NEUSALZER NACHRICHTEN

HERAUSGEGEBEN UND VERLEGT von Heinz Böttger · Wilhelmshöher Allee 301 · 3500 Kassel
Telefon 05 61 – 3 74 67 · Bankkonto: Kassel (BLZ 520 501 51) Konto-Nr. 038 810
Postgirokonto: Heinz Böttger, Postscheckamt Frankfurt/Main, Konto-Nr. 207 640 606
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten · Erscheint vierteljährlich

Nr. 163 1. Vierteljahr 1991

Pfingsten 1929 am Gruschwitz-Stift — Foto Hanna Schlamilch — 95/38

Schlesien

von Philo vom Walde

Wer die Welt am Stab durchmessen,
Wenn der Weg in Blüten stand,
Nimmer konnt er doch vergessen
Glückberauscht sein Heimatland.
Und wenn tausend Sangesweisen
Nur der Fremde Lob entquillt,

Einzig will das Land ich preisen,
Dem mein ganzes Sehnen gilt:
Sei gegrüßt am schönen Oderstrand,
Traute Heimat, traute Heimat,
Schlesien, Du mein liebes Heimatland.

Liebe Heimatfreunde,

ich bedanke mich mit meiner Lebensgefährtin herzlich für die zahlreichen guten Wünsche zu Weihnachten und zum neuen Jahr. Bis jetzt haben sie gut gewirkt, wir sind gesund und fühlen uns wohl.

Die Zahl der Bezieher der Neusalzer Nachrichten in den fünf neuen Bundesländern ist inzwischen auf rund 100 gestiegen. Die NN werden dort intensiver gelesen als oft hier; vor allem in den Familiennachrichten finden die dortigen Leser alte Mitschüler und Bekannte wieder. Man kann nur hoffen und wünschen, daß sich die wirtschaftlichen Verhältnisse bald zu bessern beginnen und die dafür notwendigen Maßnahmen nicht durch den Golfkrieg auf die lange Bank geschoben werden.

Ich bedanke mich für die bisher eingegangenen Beiträge für die NN, besonders für die freiwilligen Sonderleistungen, die im Einzelfall bis zu 300,— DM betragen. Leider haben 21 Einzahler vergessen, ihren Namen anzugeben. Statt dessen schreiben sie noch einmal „Jahresbeitrag 1991“ hin, was im Überweisungsträger bereits eingedruckt ist. Ich führe, soweit möglich, die Kassen- und Kontonummern auf und bitte die Einzahler, sich bei mir zu melden.

Die zum Teil hohen Spenden machen es möglich, diese Ausgabe um 8 Seiten zu erweitern. Ich will diese Seiten nutzen, Ihnen Bilder von Neusalz und Umgebung vorzustellen. Diese Bildseiten sollen auf Glanzpapier erscheinen, sie werden mit römischen Zahlen numeriert, so daß man diese Bildseiten dem Heft entnehmen und gesondert abheften kann. Beginnen will ich mit Bildern von der Oder und dem Oderwald; soweit bekannt, wird das Aufnahmejahr angegeben. Ich hoffe, daß Sie Gefallen an dieser Idee finden und ich sie mit Bildern aus der Stadt, Schul- und Klassenaufnahmen, Ausflugszielen und Fotos bekannter Persönlichkeiten fortsetzen kann.

In diesem Jahr hatten wir mal wieder Winter, mit all seinen Freuden für Kinder und Sportler und seinen Schwierigkeiten für Kraftfahrer und ältere Fußgänger. Hoffentlich brauchte keiner zu frieren und ist jeder gesund durch den Winter gekommen. Kurz nach Eintreffen dieses Heftes feiern wir das Osterfest. Wir wünschen Ihnen dazu und für das Pfingstfest im Mai schöne und sonnige Tage, möge der Golfkrieg bis dahin der Vergangenheit angehören, so daß wir diese Tage in Frieden begehen und unsere Gedanken wieder voll dem notleidenden Nachbarn zuwenden können.

Mit herzlichen Grüßen, auch von meiner Lebensgefährtin,

Ihr

Einzahlungen ohne Namensangaben

Sparkasse Kiel	Kt.-Nr. 466610	60,—	DM	11. 2. 91
Nord LB Hannover	Kt.-Nr. 25410291	50,—	DM	6. 2. 91
Sparkasse Höxter	Kt.-Nr. 1515485	25,—	DM	—
KS Köln-Bedburg	Kt.-Nr. 1143047152	20,—	DM	29. 1. 91
Post-Giro Hamburg	Kt.-Nr. 356606-204	25,—	DM	—
Sparkasse des Kreises Goslar in Salzgitter-Bad	Kt.-Nr. 113001567	100,—	DM	10. 1. 91
Post-Giro Berlin	Kt.-Nr. —	25,—		21. 1. 91
Stadtsparkasse M. Gladbach 3	Kt.-Nr. 5421250	25,—	DM	4. 1. ?
Deutsche Bank Nürnberg	Kt.-Nr. 538744	100,—	DM	2. 1. 91
—	Kt.-Nr. —	25,—	DM	7. 1. 91
Spark. Bad Kreuznach	Kt.-Nr. 6918486	30,—	DM	—
Post-Giro Nürnberg	Kt.-Nr. 284109-856	50,—	DM	—
Hypobank Kempten	Kt.-Nr. 6680344181	30,—	DM	31. 12. 90
Reinwest Hamburg	Kt.-Nr. 50292508	60,—	DM	7. 1. 91
Sparkasse Leverkusen	Kt.-Nr. 203007604	25,—	DM	7. 1. 91
Badische Beamtenbank	Kt.-Nr. 6244181	25,—	DM	7. 1. 91
Post-Giro Köln	Kt.-Nr. 159540-508	100,—	DM	—
Kreissparkasse Hannover	Kt.-Nr. 115267601	25,—	DM	2. 1. 91
Stadtsparkasse Kassel	Kt.-Nr. 500983	25,—	DM	3. 1. 91
Post-Giro Berlin	Kt.-Nr. —	25,—	DM	21. 12. 90
Post-Giro Berlin	—	30,—	DM	10. 1. 91

Ergänzungen zu „Die Kleine Gasse in Neusalz" in den NN 161 Seite 203 folgende:
Frau Ruth Walter in O-5101 Apfelstädt, Hainstr. 41, schreibt:

„Gestern am 30. 10. 90 erhielt ich die Neusalzer Nachrichten. Wie ich schon schrieb, ist dies mir in meinem Lebensabend die größte Freude. Ich habe schon mal reingeschaut und die „Kleine Gasse" hat mich sehr interessiert. Ich war, als ich aus der Schule kam, 1933 bei Familie Uding als Kindermädchen. Es war eine schwere Zeit, die Arbeitslosigkeit, und so waren meine Eltern froh, daß ich eine Stellung hatte. Mir ist die „Kleine Gasse" noch in sehr guter Erinnerung. Alles was darüber geschrieben wurde stimmt. Liesel Uding war die Frau von Fritz Uding. Sie war eine geborene Ludwig von der „Alten Fähre". Am Wochenende sind wir immer dort bei ihrer Mutter gewesen. Es war eine schöne Zeit, sie war eine gute Frau. Die zwei Kinder, Hans war der Älteste, Vera jünger, gingen noch nicht zur Schule. An der Ecke war Bielitz, dann Uding Fritz, den Paul kannte ich nicht mehr, aber die alte Frau Uding, die Mutter von Fritz. Dann war noch Frisör Jakob, dann Seilermeister Berthold und Korbmachermeister Berndt.

Die Eingänge waren alle Breite Straße, da war eine Toreinfahrt. Es waren die Familien Bielitz, Uding, Jakob und Berthold, die durch diese Toreinfahrt zu ihren Wohnungen gingen. Die Kunden hatten alle die Eingänge „Kleine Gasse".

Bei Kaufmann Jentsch habe ich viel eingekauft. Von Uding geraderüber war Bäcker Nieke, der hatte immer so schöne Semmeln mit Zuckerguß.

Jeden Montag ging Fritz Uding Uhren aufziehen. Im „Wiener Hof" auf dem Floriansplatz 9, Besitzer Richard Härtel, im „Zum goldenen Stern" in der Oderstraße 12, Inhaber Gustav Brettschneider, in der „Seekante", Oderstraße 18, Inhaber Helene Sierski. Was hatten wir doch in unserer kleinen Stadt alles. Wir wissen schon 45 Jahre, was wir verloren haben. Bei der kleinen „Schnieber Annel" Breite Straße 17, habe ich auch immer eingekauft. Es waren nur ein paar Schritte über die Straße.

Frisör Jakob zog dann in die Bahnhofstraße. Er hat sich dort sehr vergrößert und dann kam Frisör Hankowitz rein. Da war ich noch da.

Wie ich las, ist Liesel Uding 1988 verstorben, sie muß ein hohes Alter gehabt haben. Ich sehe sie noch vor mir so wie sie war. Sie konnte gut, ich möchte sagen sehr gut kochen. Die Weihnachtsgans war ein Gedicht. Sie bekam sie von ihrer Mutter. Was mir dort sehr gefallen hat, sie haben großes Vertrauen zu mir gehabt. Ich war öfter allein mit den Kindern und habe nebenbei den Laden bedient. Was hat man da alles geschafft und ohne Angst. Die zwei Kästen auf dem Bild habe ich abends nach Feierabend zugehangen und abgeschlossen.

Der Hans Uding ging in Vaters Fußstapfen, er wurde Uhrmacher. Ich war beim Lesen zu vertieft, als wäre ich zu Hause und nicht in Apfelstädt. Was habe ich schon heimlich geweint, so allein und man kann nicht mehr so reisen, man muß auf vieles verzichten. In Neusalz wäre es mir so gut gegangen, nun muß man mit der kleinen Rente für alles aufkommen. Man lebt nur von der Erinnerung und geht in Gedanken die alten Straßen und Gäßchen entlang. Es ist schön, eine Erinnerung zu haben."

Von Martha Schinkel geb. Sander verw. Hanke in O-3720 Blankenburg, Georg-Schultz-Str. 13, kommt nachfolgende Ergänzung:

Kleine Gasse 4 oder 14 (?) — davor Paul und Emma Sander mit den Kindern Georg und Martha

„Meine Eltern wohnten seit 1906 gleich Anfang der „Kleinen Gasse". (Paul Sander, geb. 15. 3. 1876 in Bielitz, gest. 2. 6. 1925 in Neusalz, Emma geb. Friedewald, geb. 30. 4. 1883 in Tarnau, gest. 12. 12. 1961 in Blankenburg/Harz). Sie hatten dort ein Haushaltswarengeschäft, das davor einer Familie Gutsche gehörte. In diesem Haus wurden die Kinder Gerhard, Georg und Martha Sander (20. 2. 1911) geboren. Das Foto zeigt den Laden mit den drei Kindern davor."

Gerda Berndt, S-44006 Gråbo, Segerstadsvägen 9 L, stellt richtig:

Ihr Vater Gustav Berndt stammt aus Beuthen und hat den Betrieb Kleine Gasse 13 vom Schwiegervater übernommen.

H. B.

Das Haus Berliner Straße 8

Heinz Böttger

Die Front des Hauses Berliner Straße 8 ist länger, als man beim oberflächlichen Hinsehen annimmt. Auf dem Foto aus den Jahren um 1912 ist zu erkennen, daß es die Geschäfte von Paul Raubusch, Friseur, A. Gruske, Butter und Käse, Josef Zeike, Bekleidung und eine Konditorei mit Café beherbergt. Konditorei und Café wurden damals von Hugo Rösner betrieben, bevor er in der Berliner Straße 11 sein eigenes Haus errichtet hatte. (Rud. Winkler: NN 29, Mai/Juni 1963 Seite 357). Was wissen wir von dem Haus und seinen Bewohnern? Josef Zeike, der von 1854—1924 lebte, kam aus Breslau und gründete 1878 das Bekleidungshaus Josef Zeike in Neusalz. Josef Zeike hatte fünf Kinder, Erwin, Alexander, Frieda, Walter und Karl. Haus und Grundstück erbten die Söhne Erwin und Karl zu gleichen Teilen. Erwin, am 27. 10. 1878 noch in Breslau geboren und am 23. 4. 1957 in Berlin-Steglitz verstorben, ist Schneidermeister und übernimmt das Konfektionsgeschäft von seinem Vater. Karl Zeike erlernt das Konditorhandwerk und betreibt im gleichen Haus Konditorei und Café. Die Backstube befindet sich im Hofgebäude, das Café besteht aus zwei Stuben. Wegen des schmalen Zuschnitts der Räumlichkeiten wurde es im Volksmund „Café Schlitz“ genannt.

Rudolf Winkler berichtet über das Haus Berliner Straße 8, daß im Geschäft links neben der Einfahrt der Korbmacher Schröter seinen Laden hatte. Auf dem vorliegenden Foto, das etwa um das Jahr 1930 entstanden sein soll, ist dort eine „Mechanische Besohlanstalt“ untergebracht, während zu Zeiten von Josef Zeike, also bis 1924, dort das Geschäft A. Gruske, Butter und Käse, war. Den Friseurladen von Paul Raubusch hat nach R. Winkler später Rudolf Schmidt übernommen.

Im ersten Stock waren, außer der Nutzung durch das Bekleidungshaus, Wohnungen. Laut Adreßbuch von 1936 wohnten sowohl die Familie Erwin wie Karl Zeike im Haus Berliner Straße 8, Rudolf Schmidt ist da schon als Rentenempfänger angegeben, der Angerstraße 35 wohnt. Der Korbmacher Gustav Schröter wohnt zu der Zeit Luisenstraße 27. Vor dem Ersten Weltkrieg hat der Schneidermeister Dobrzynski im Haus Berliner Straße 8 gewohnt, jedenfalls ist Georg Dobrzynski am 4. 4. 1912 noch in diesem Haus geboren. Georg wohnte später als Maßschneider in der Margaretenstraße 16.

Berliner Straße 8 — Im Fenster des 1. Stocks Frau Dobrzynski, auf der Straße die Schwestern von Georg Dobrzynski, geb. 4. 4. 1912 in diesem Haus. Das Bild stammt aus dem Jahre 1912, Schwester Charlotte ist hier 9 Jahre, Elisabeth 6 Jahre alt — Bild 38/30

Erwin Zeike hatte mit seiner Ehefrau Elsa geb. Winter, die am 17. 12. 1956 in Berlin-Steglitz starb, drei Kinder. Die Tochter Theresia, geb. 24. 8. 1914, die heute als Frau Bubel in 1000 Berlin 41 (Steglitz), Filandastr. 2, lebt und Sohn Günter, geb. 2. 8. 1921, der als Lehrer für kath. Religion an Realschulen und Gymnasien tätig war, lebt in 5300 Bonn 1, Römerstr. 159. Georg Zeike, am 30. 8. 1922 geboren, ist gelernter Textilkaufmann und lebt in 8400 Regensburg, Michael-Burgau-Str. 6.

Über die Familie des Konditors Karl Zeike kann ich nichts berichten, da ich über keine Unterlagen verfüge.

Berliner Straße 8 im Jahre 1960 aufgenommen.

Bekleidungshaus Erwin Zeike und Café Karl Zeike — Foto um 1930 — Bild 67/32

Berliner Straße 8, Bekleidungshaus Josef Zeike, gegründet 1878 — Aufnahme um 1912 — Bild 67/29

Die Firma Ernst Joite — Faßfabrikation

von Werner Joite

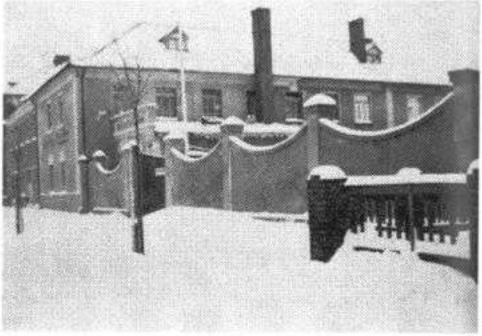
Ernst Joite begann im Jahre 1925 auf einem Grundstück am Hafen mit der Faßfabrikation. Zunächst wurden nur Kübel für Schmierseife hergestellt. Der Betrieb zog dann in die Freystädter Straße um. Im Jahre 1930 erwarb Ernst Joite das Grundstück Paul-Keller-Straße 11, das bis dahin von der Möbelfabrik Heinze und Linke genutzt wurde.

In diesen größeren Räumen wurde die Produktion erweitert um die Herstellung von Tonnen für Butter und von Versandfässern für Sauerkraut und Gurken. Damit wurde verstärkt die Zubereitung von Rohkonserven in Angriff genommen. Die Konsum- und Edeka- sowie die Kolonialwarengeschäfte waren die Abnehmer von Sauerkraut und sauren Gurken.

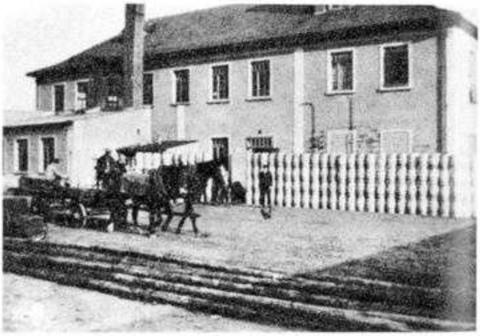
Im Jahre 1945 mußte der Betrieb in Neusalz aufgegeben werden, die Familie Joite landete in Brandenburg/Havel. Wir begannen wieder von vorn. Zunächst wurden Böttchereierzeugnisse hergestellt, 1966 entstand dann wieder ein Konservierungsbetrieb für Obst und Gemüse.

Ernst Joite verzog im Jahre 1951 nach Eltville am Rhein und starb dort 1974 im Alter von 80 Jahren.

Der Betrieb in Brandenburg wird jetzt von seinem Enkelsohn Heinz Joite weitergeführt. In der Saison hat der Betrieb etwa 20 Beschäftigte.



Haus und Grundstück Paul-Keller-Straße 11 — Straßenansicht



Fabrikationsgebäude Paul-Keller-Straße 11 — Hofansicht

Konserven-Aufkleber der Firma Werner Joite in Brandenburg/Havel

Nachtrag:

Laut Adreßbuch von 1936 wohnte die Familie Ernst Joite mit Sohn Werner Lutherstraße 33, Tel. 4 93. Die Eigentümer dieses Hauses waren laut Adreßbuch Ernst Joite, Paul Fellenberg und Paul Girnth.
H. B.

Wilhelm Dittrich ◆ Neusalz (Oder)
Inh. Curt Dittrich
Fernspr. Nr. 106 Postscheck-Konto: Breslau Nr. 9386 Berlinerstr. 2–6

J. PROBSTER & CO. NEUSALZ (ODER)

Postkarte

Firma

Otto Henze
Pfeifenfabrik

Hann. Münden

Firma Otto Henze Hann. Münden

Ich bitte um umgehende Zusendung Ihres Kataloges für Extra weitgebohrte Tabakpfeifen nebst Angabe des Rabattsatzes.

Alle an mich zu richtenden Bahnsendungen sind mit W. D. zu zeichnen.

Neusalz (Oder),
den 14. 3. 1927

Hochachtungsvoll
Wilhelm Dittrich

Für meinen wertgeschätzten Kundenkreis!!

erschienen Mitte Nov. 34 im „Kladderadatsch"

Um das Vertrauen zu wahren folgendes zur Aufklärung: Nicht aus Konkurrenzkampf, sondern aus reinem Erkenntnisvermögen heraus, um zu dienen, fühle ich mich getrieben zu arbeiten — zu schaffen. Ich benutze die von Römerzeiten her in Deutschland eingetragene Formel „Carpe diem". Jedermann, dessen Absicht rein, ist willkommen bei mir und in meiner Werkstatt.

Mein Prinzip im Handwerk ist:

Allerbestes Material, erstklassige Arbeit zu liefern und da ich außer persönlicher Zuverlässigkeit auch das erforderliche Fachwissen durch dargetane Prüfungen mitbringe, bin ich in der Lage, jedem seinem Wert entsprechend zu bedienen.

Darum:

Deine Schuhinstandsetzung dem ehrlichen Handwerker . . . . dann fließt die Arbeit munter fort . . . .

C. W. Herzog, Neusalz-Kuffer, Flurstraße 16.
Werkstatt für Schuhinstandsetzung.

Kurz und bündig oder die gude Auskunft

von Ernst Schenke

Doas woar letzthien,
Doo wulld iech giehn
Uff Poppelwitz,
Iech fond nich hien.
Doo koam a Moan,
Dan sproach iech oan:
„Kinna Se merr nich a Wäg uff Poppelwitz soan?
Nu hurcht ock jitz:
Dar Moan blieb stiehn,
Dar Moan, dar meent's voo Herza ehrlich,
„Och" — meent a — „doas ies nich gefährlich",
Und zeigt' merrsch glei mit senner Krücke,
„Doo giehn Se errschtens hier doas Stücke,
Dernoo giehn Se noch a Stücke,
Dernoo kimmt 'n Brücke,
Über die Brücke giehn Se drüber,
Doo kumma Se nüber.
Drüba giehn Se a Stückla nimm
Und biega üm.
Glei onn derr Ecke,
Doo hoot's 'n Hecke
Und hinger dar Hecke hoot's a Haus.
Doo is om besta, Sie weicha aus
Und giehn lang naus.

Wenn Se sein lang naus geganga,
Kumma Se durch dan Puusch, dan langa.
Doo gieht's errscht asu
Und dernoo asu,
Und dernoo gieht's uff nunderzu.
Unda giehn Se a Stückla schräge.
Doo kumma zwee Wäge.
Dan enn loon Se liega
Und biega
Ei dan andern nei
Und macha glei
Om Teiche hien
Under zwee Linda —
Sie warn schunt finda —
Is leeft sich schien.
Wenn Se dernoo und Sie giehn wetter,
Doo hoot's enn Boom stiehn ohne Blätter —
's ies a siehr verdurrter Strunk —,
Dar stond schunt durte — iech woar noch jung.
Voo durt aus, doas derfa Se nich verpossa,
Müssa Se a Quolsdurfer Kerchturm eis Oge fossa,
Doo müssa Se ganz genau Obacht gan,
Doß Sie nich errnt a folscha sahn,
Und müssa sich akkerat nooch dam Turme richta;
Denn is hoot ei derr Nähnde noch enn sichta,
Und giehn akkerat uff dan Turm druuflus,
Doo giehn Se dreivertel Stunda bluß.
Doo sein se durt, und ei derselba Stunde
Kimmt ma uff Rucksdurf, doo hoot's siehr viel Hunde,
Siehr viel gruße und kleene Luppa
Mit schmoala und mit breeta Muppa.
Doo mächta Se 'n Krücke hoan,
Doß Se kännda doas Zeug verjoan,
Denn wenn ma errscht und ma werd gebissa,
Doas ies nich gutt,
Sie warn's ju wissa,
Doo kimmt Blutt.
Jitzund, wenn Se und sein durt naus,
Doo kumma Se wieder onn a Haus —
's ies a kleenes, gebrechliches Dings —,
Doo biega Se üm und giehn wieder links,
Doo kumma Berka —
Sie müssa sich's merka —,
Hinger dan Berka giehn Se quar,
Doo wachsa Eecha
Om Wäge har,
Die bis nunder uff Hausdurf reecha.
Bis nunder uff Hausdurf is nich weit,
Doo braucha Se bluß noch die holbe Zeit,
Doo giehn Se bluß noch a poarmoll schräge.
Doo sein Se glei uff'm richtiga Wäge,
Doo giehn Sie bluß noch quar nüber jitz,
Doo sein Se schunt ei Poppelwitz."

Strunk = Rest eines Baumes. Errnt = etwa. Nähnde = Nähe. Luppa = von lupus = Wolf. Hundeluppe = ein verächtlicher Ausdruck für Hund. Muppe = Maul. Jitzund = alter Ausdruck für jetzt. Berka = Birken.

Aufgaben und Ausstattung der Dampfer-Genossenschaft deutscher Strom- und Binnenschiffer

von Dietrich Rußmann

Der Neusalzer Hafen stellte einen beachtlichen Wirtschaftsfaktor unserer Heimatstadt dar. Die bei seinem Ausbau projektierten Umschlagszahlen wurden allerdings erst 30 Jahre später, nach der Übernahme der Pacht durch die Dampfer-Genossenschaft erreicht, dann aber mit steigender Tendenz. Die anschließend aufgeführten Zahlen und sonstigen Angaben stammen aus einem Taschenkalender der DG und zeigen doch etwas von der Bedeutung dieser Schiffergenossenschaft, deren Mitglieder aus Schlesien und Brandenburg stammten.

Dampfer-Genossenschaft

Deutscher Strom- und Binnenschiffer

e. G. m. b. H.

Direktion: Fürstenberg (Oder)

Gegründet 1889

Telefon: Fürstenberg (Oder) Nr. 207, 208 und 309

Wilhelm Ehlers jr. Bielefeld

Genossenschafts-Kapital . . . . RM. 871.159,—

Haftsumme . . . . RM. 891.200,—

Größtes Schleppunternehmen des Ostens.

Spedition, Umschlag, Lagerung und Kieslieferung

Verfrachtung von und nach allen Stationen der Oder, Elbe, Mittellandkanal, Westen, Mark und Zwischenstationen sowie nach dem Haff, der Warthe, Netze und nach Ostpreußen

Zur Ausstellung von Lombardlagerscheinen für Einlagerungen in Neusalz laut Ermächtigung des Herrn Reichs- und Preußischen Wirtschaftsministers vom 19. September 1935 berechtigt.

Eigene Zeitung . Deutsche Schifferzeitung

„Die Wahrheit“

Erscheint seit 1894 in einer Auflage von 2500 Exemplaren

Zur Geschäftsleitung möchte ich noch sagen, daß Herr Albert Steffen kaufm. Direktor, Herr Otto Eckert der Schiffahrtsfachmann war. Beide wurden von der Generalversammlung der Mitglieder gewählt. Herr Otto Eckert war ein Schiffseigner aus Költsch und Mitglied der Schifferinnung Neusalz/Oder. Die großen Schleppdampfer der Dampfer-Genossenschaft erkannte man an ihrem schwarz-weiß-roten Schornsteinring. Sie gehörten zum Bild des Neusalzer Hafens, ob sie nun Kohle bunkerten oder an der Werft lagen.

Durch ihre vielfachen Geschäftsbeziehungen hatte die DG auch einen beachtlichen Anteil an der Kohlequote, die in Cosel/Oderhafen und Gleiwitz sowie Maltsch verladen wurde.

Betriebsmittel	PS	Schleppleistungen in Ladungstonnen
Heckraddampfer Ostmark	820	2400
" Saturn	820	2400
" Nordwest	800	2200
" Deutschland	750	2200
" Neptun	700	2100
" Direktor Cunow	650	2000
" Venus	480	1400
" Freiheit	480	1400
" Hansa	480	1400
" Mars	440	1200
" Komet	400	1100
" Merkur	380	1000
" Süd	300	900
Seitenraddampfer Südost	350	800
" Glückauf	350	800
Motorschlepper Osten	350	800
Heckraddampfer Nordost	280	650
Schraubendampfer Nord	250	600
Heckraddampfer Jupiter	180	550
Schraubendampfer Südwest	180	500
" Concordia	100	400
" Westen	100	400
	9700	27200

und etwa 150 Kartelldampfer.

Kahnraum aller Größen unserer 2160 Mitglieder.

Eigene Schleppstrecken

Im Oder-Spree-Kanal: Berlin-Fürstenberg und zurück,
auf der Oder: Stettin-Fürstenberg und zurück,
Fürstenberg-Breslau und zurück,
Breslau-Cosel und zurück
und allen Zwischenstationen.

Warthe und Netze von Küstrin nach und von Ostpreußen.

Besonders leistungsfähig im Tankschlepp, Eil- und gewöhnliche Beförderung.

Geschäftsstellen:

Breslau (Kohlen- und Frachtenabteilung): Telefon 53641 und 53642
Cosel-Oderhafen: Telefon 326
Maltsch (Schlesien): Telefon 170
Neusalz (Oder) (alleinige Hafenpächterin), eigenes Getreide-Lagerhaus mit Trocknungsanlage, 5 Tonnen; Telefon 551
Stettin: Telefon 36322 und 36302
Berlin: Telefon 671662 u. 671663
Posen: Telefon 3138
Kreuz (Ostbahn), Hafen (alleinige Hafenpächterin): Tel. 114
Küstrin, Friedrich Blecke, Küstrin, Oderablage; Tel. 604

Schleppannahmestellen:

Fürstenberg (Oder)
für den Oderverkehr: Telefon 207, 208 und 300
für den Oder-Spree-Kanal: Telefon 166
Breslau: Telefon 55876
Cosel: Telefon 326
Stettin: Telefon 36322
Berlin: Telefon [illegible]21 29
Maltsch: Telefon 11 (Bich.-Liebs.)

Vertretungen bzw. [illegible]:

Steinau (Oder): [illegible] Hafen und Lagerhaus F. Schaefer: Telefon 268
Glogau, Hafen- und Lagerhaus-Verwaltung: Telefon 1827
Crossen (Oder), Kaufmann Liebig: Telefon 522

Auf der Elbe und den Märkischen Wasserstraßen erfolgt Zusammenarbeit mit der Transport-Genossenschaft e. G. m. b. H., Berlin, und der Vereinigten Schleppdampfer-Genossenschaft e. G. m. b. H., Spandau, und gelten deren Geschäftsstellen als Meldestellen.

Eigene Bunkerkohlenplätze in Fürstenberg (Oder) unterhalb und oberhalb der Schleuse und in Neusalz im Hafen.

Geschäftsleitung:

Fürstenberg (Oder): Direktoren Albert Steffen, Otto Eckert
Breslau: Geschäftsstellenleiter Max Kästner
Cosel-Oderhafen: Geschäftsstellenleiter Karl Mattusek
Maltsch: Geschäftsstellenleiter Wilhelm Rudek
Kreuz (Ostbahn): Geschäftsstellenleiter Ernst Lootz
Neusalz (Oder): Geschäftsstellenleiter Walter Krüger
Stettin: Geschäftsstellenleiter Gustav Schulz
Berlin: Geschäftsstellenleiter Friedrich Schulz
Posen: Geschäftsstellenleiter Emil Zemanek

Kahntypen auf der Elbe, den Märkischen Wasserstraßen und der Oder

Maß	Länge etwa m	Breite etwa m	Tiefgang etwa m	Ladefähigkeit etwa Tonnen
Finow	40	4,60	1,60	200
Groß-Finow	41	5,10	1,60	250
Berliner	46	6,60	1,75	350
Saale	51	6,00	1,75	400
Niegripper	62	7,70	1,75	500
Breslauer	55	8,00	1,75	550
Plauer	65	8,00	1,75	650
Groß-Plauer	67	8,20	1,75	700

Liegegeld

Das Überliegegeld beträgt in Ermangelung vertragsmäßiger Festsetzung bei Kähnen von einer Tragfähigkeit

bis zu 50000 kg = 12,— RM.	bis zu 550000 kg = 42,— RM.
bis zu 100000 kg = 15,— RM.	bis zu 600000 kg = 45,— RM.
bis zu 150000 kg = 18,— RM.	bis zu 650000 kg = 48,— RM.
bis zu 200000 kg = 21,— RM.	bis zu 700000 kg = 51,— RM.
bis zu 250000 kg = 24,— RM.	bis zu 750000 kg = 54,— RM.
bis zu 300000 kg = 27,— RM.	bis zu 800000 kg = 57,— RM.
bis zu 350000 kg = 30,— RM.	bis zu 850000 kg = 60,— RM.
bis zu 400000 kg = 33,— RM.	bis zu 900000 kg = 63,— RM.
bis zu 450000 kg = 36,— RM.	bis zu 950000 kg = 66,— RM.
bis zu 500000 kg = 39,— RM.	bis zu 1000000 kg = 69,— RM.

plus 50% Zuschlag,
soweit dieser vom zuständigen Frachtenausschuß festgelegt ist

40 Jahre Neusalzer Heimatkreis in Nürnberg

von G. u. H. Ludwig

Es war bei einem Schlesiertreffen zu Beginn des Jahres 1951, als sich an einem Tisch mehrere ehemalige Neusalzer zusammenfanden und schließlich auch darüber diskutierten, daß es doch möglich sein müßte, Neusalzer aus Nürnberg und Umgebung zu eigenen Treffen zusammenfinden zu lassen. So dauerte es gar nicht lange, bis der Gedanke in die Tat umgesetzt wurde. Sicher war viel Arbeit notwendig, um das erste Treffen, welches am 27. Mai 1951 (Pfingstsonntag) stattfand, zu organisieren. Jedenfalls gelang es den Initiatoren der ersten Stunde, Franz Pürschel, Alfred Dimke, Hermann Otto Thiel, Eberhard Beloch sowie Otto und Heinz Grasse, die auch gemeinsam die erste Einladung unterschrieben, daß sich über 100 Neusalzer in dem Genossenschaftssaalbau zu diesem ersten großen Treffen zusammenfanden. Und wenn man heute die Anwesenheitsliste dieses Pfingsttreffens ansieht, so findet man nicht nur die Neusalzer aus Nürnberg/Fürth und Umgebung, sondern auch Landsleute, die aus Forchheim, Dinkelsbühl, Gräfenberg, Hirschau, Heroldsbach, Trautskirchen, Lauf, Herzogenaurach, Parsberg, Schnaittenbach, Sulzbach-Rosenberg und bis aus Wunsiedel angereist kamen. Eigene Fahrzeuge hatte damals wohl kaum jemand, so kamen viele mit dem Zug, und am Nürnberger Hauptbahnhof wurden die Ankommenden vom Heimatfreund Drommel mit einem Transparent des Neusalzer Stadtwappens begrüßt.

Die Leitung des Heimatkreises übernahm seinerzeit Malermeister Franz Pürschel, Organisation und Gestaltung lag in den Händen von Hermann Otto Thiel und Alfred Dimke. Es hat sich dann bald ergeben, kleinere Treffen der in Nürnberg und Umgebung Ansässigen alle 6—8 Wochen abzuhalten. Ein Jahr später, im Mai 1952, gelang es den Herren Thiel, Pürschel und Dimke wieder 109 Heimatfreunde zu einem „Wandertag“ in Nürnberg zu versammeln. 1953 steht in den Annalen als „kleines Schlesiertreffen“, aber 1954 war wohl das größte Treffen dieser Art im Löbleinsgarten in Nürnberg, wo über 230 Heimatfreunde dem Ehrengast und Gastredner Alexander Doherr Gruschwitz zuhörten und ihm Beifall zollten, als er aus seinem Archiv als Amateurfotograf Bilder aus dem Oderland zeigte.

Die kleineren Treffen in den Nürnberger Vereinslokalen waren nicht nur ein geselliges Beisammensein im vertrauten Kreis, sondern wurden immer wieder belebt durch Vorträge, Berichte und Schilderungen von Hermann Otto Thiel, die aus seinem reichhaltigen Wissen als Dipl.-Bibliothekar und als Dichter hervorgingen, in denen er uns aber auch durch sein hervorragendes Wissen um die Heimat, zum Teil auch aus seiner Wandervogelzeit, immer wieder überraschte. Wie sehr sich Hermann Otto Thiel hier und später für die Belange des Heimatkreises in Nürnberg einsetzte, geht nicht nur aus den vielen Artikeln hervor, die über die „Nürnberger“ in den Neusalzer Nachrichten erschienen, sondern auch aus einer frühen Würdigung von Reinhard Peukert in den NN, wo er u. a. schrieb: „Er ist der geistige Mittelpunkt und immer wieder versteht er es, die Zusammenkünfte interessant zu gestalten oder auf Wanderungen die Teilnehmer auf die Schönheiten der Natur aufmerksam zu machen.“

Es gab aber auch lustige Abende als Kappenabende zur Faschingszeit, Eisbein- oder Spanferkelessen und auch besinnliche Treffen zur Adventszeit. Nach dem frühen Tod von Franz Pürschel übernahm Hermann Otto Thiel 1955 ganz die Leitung des Heimatkreises, zu dieser Zeit übernahm auch Heimatfreund Feilke als Kassenwart unsere bescheidenen Finanzen. Er hat hier nicht nur streng über Einnahmen und Ausgaben gewacht, sondern als Organisator, vor allem bei den späteren Ausflügen, vorzüglich alles vorbereitet und geregelt. Hier muß in dankenswerter Weise unsere Heimatfreundin Lotte Koschmieder erwähnt werden, die über viele Jahre hindurch dafür gesorgt hatte, daß die Einladungen immer richtig zu Papier gebracht und verschickt wurden.

Hermann Otto Thiel ist es auch zu verdanken, daß in dieser Zeit in Zusammenarbeit mit Frau Rutkowski Treffen der Neusalzer mit den Landsleuten aus dem Kreis Freystadt stattgefunden haben, wie z. B. 1958 und 1960. Es war beim Adventstreffen 1958, als wir des plötzlichen Ablebens von Alfred Dimke gedachten, der als Initiator der ersten Stunde viel zum Zustandekommen des Heimatkreises in Nürnberg beigetragen hatte. Zum „10jährigen" trafen wir uns dann am 27. 5. im Adamsgarten und am 28. 5. 1961 im Kulturverein Nürnberg, wo sich immerhin noch ca. 100 Heimatfreunde einfanden.

Neben den lokalen Zusammenkünften in Nürnberg folgten dann auch bald jährliche Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung von Nürnberg. Waren es zunächst noch Fußwanderungen, wie z. B. 1963 nach Altenfurt mit Mittagessen in der „Diana" und anschließendem Kaffee bei „Mischkes", folgten dann Fahrten mit eigenen Fahrzeugen, wobei natürlich die Nichtmotorisierten alle mitgenommen wurden. Gut in Erinnerung ist noch eine Fahrt nach Entenberg, wo es sich der damals 65jährige Georg Schulze nicht nehmen ließ, die 25 km zu Fuß zurückzulegen. Ab 1978 wurden dann Ausflüge mit dem Bus unternommen. Es war auch die Zeit, als sich der Grünberger Heimatkreis mit den Neusalzern vereinigte, da im Laufe der Jahre beide Gruppen immer kleiner wurden. Heimatfreund Kurt Roschke, der Leiter des Grünberger Heimatkreises, hat sich auch gleichzeitig als Organisator der Busse betätigt. Mit den Busfahrten war auch das Einzugsgebiet unserer Ausflüge größer geworden. Rothenburg, Heidelberg, Bayreuth/Bad Bernek, Würzburg und Miltenberg/Wertheim sind nur einige Orte, die im Laufe der Jahre angefahren wurden und immer wieder schöne Erinnerungen hervorrufen.

Außer hervorragenden Dia-Vorträgen, zunächst von den Offenbacher Treffen, dann zunehmend auch durch eigene Gestaltung, wie von Berhard Feilke, über Spanien und Marokko, von Dr. Blaschke über Kenia und die Türkei oder von Irmgard und Gerhard Schulz über Südafrika wurden auch zunehmend runde Geburtstage gefeiert, denn wir wurden ja alle nicht jünger. Stellvertretend soll hier nur ein runder Geburtstag genannt werden, nämlich der 80. von Hermann Otto Thiel, den wir alle gemeinsam im Hause von Marianne und Bernhard Feilke feierten.

Bei der Adventsfeier 1979 war es, als Herr Thiel uns mitteilte, daß er die Leitung des Heimatkreises abgeben möchte. Wir alle waren der Meinung, in Herrn Feilke einen würdigen Nachfolger zu haben, der uns außer der Kassenverwaltung nicht nur unsere Ausflüge so hervorragend organisierte, sondern uns dabei auch Land und Leute näher brachte. Damals ahnten wir nicht, daß wir schon wenig später, nämlich im Juni 1981, Herrn Thiel zu Grabe tragen mußten, der uns in all den Jahren so fürsorglich geleitet hatte. Noch in der Ausgabe 2. Vierteljahr 1980 der Neusalzer Nachrichten ist von ihm ein Gedicht enthalten, daß die Überschrift trägt: „Laßt uns im Juni fröhlich sein".

Er konnte es nicht mehr. Leider war es Heimatfreund Feilke nicht vergönnt, dieses Amt lange innezuhaben, denn bereits nach 5 Jahren mußten wir auch Herrn Feilke nach schwerer Krankheit im Oktober 1985 zur letzten Ruhe begleiten. Seitdem versuchen wir beide, den Grünberger und Neusalzer Heimatkreis zusammenzuhalten, wobei wir von Marianne Feilke gut unterstützt werden, seit sie von ihrem Mann die Kasse übernommen hat und bei allen runden Geburtstagen für entsprechende Geschenke sorgt, leider aber auch bei Beerdigungen für Kränze sorgen muß und immer erleichtert ist, wenn bei unseren Weihnachtsfeiern der Hut rumgeht und wieder etwas Geld in die Kasse kommt.

Wenn wir nun im Mai auf das 40jährige Bestehen unseres Heimatkreises zurückblicken, dann wollen wir uns nicht nur daran erinnern, daß wir vor über 45 Jahren unsere Heimat verlassen mußten, die nun durch die Ereignisse nicht mehr zurückgeholt werden kann, sondern wir wollen auch Rückblick halten auf 40 Jahre Gemeinsamkeit in Nürnberg und auf die vielen schönen Stunden, die wir hier gemeinsam verlebten. Unser Jubiläums-Treffen findet am 12. Mai 1991 um 15 Uhr in der Gaststätte „Zum Kiebitz", Gibitzenhofstraße 82 in Nürnberg statt. Vielleicht haben auch Heimatfreunde daran Interesse, die sonst nicht zu unseren Nürnberger Treffen kommen. Alle sind herzlich willkommen.

Ein Vorstandsmitglied der Gruschwitz-Textilwerke erzählt aus seiner Zeit in Neusalz

Karl Gerstenberg lebte von 1891—1964 und war, wie die Zeittafel der Gruschwitzwerke in den NN 162 Seite 233 folgende zeigt, von 1923 bis 1926 bei den GTA als Vorstandsmitglied tätig. Zu Beginn seiner dortigen Tätigkeit war er also 32 Jahre alt, verheiratet mit der in diesem Bericht Olly genannten Frau. Aus seinen für seine Kinder aufgezeichneten Erinnerungen erhielt ich diesen — seine Zeit in Neusalz betreffenden Teil — von Hans Glaeser. Karl Gerstenberg starb in den USA.

H. B.

Auszug aus den Memoiren von Karl Gerstenberg:

Meyerotto war die einzige Bank in der Stadt und Umgebung. Gleichzeitig war es eine berühmte Weingroßhandlung. In Schlesien wurde viel Rotwein getrunken, und die Gutsbesitzer versammelten sich im Weinkeller und probierten die Weine. Gleichzeitig vertrieb Meyerotto die berühmten Zigarren, die von einer Zigarrenfabrik der Brüdergemeine Abraham Düringer angefertigt wurden. Schließlich war es das einzige Kolonialwarengeschäft der Stadt. So hatte jeder bei Meyerotto zu tun und jeder traf dort jeden.

Eine Anzahl von Ehepaaren in unserem Alter wohnten in Neusalz. Man machte zunächst den formellen Besuch mit Zylinder in der Pferdekutsche der Fabrik. Der Besuch wurde erwidert. Wenn die Neuankömmlinge, so wie wir es damals waren, gefielen und in den Kreis der Freunde paßten, wurde man zu einer Gesellschaft eingeladen. Diese Diners dauerten nach alter Mode stundenlang und bestanden aus einer großen Reihe von Gängen. Zu jedem Gang gab es einen besonderen Wein. Glücklicherweise lag auf jedem Platz ein gedrucktes Menü, so daß man die Qantitäten, entsprechend dem Geschmack, einrichten konnte. Nach dem Diner wurde getanzt. Je nach Vorschrift wurde Frack oder Smoking getragen.

Olly war eine gute Wirtin und beliebt bei den jungen Ehepaaren. Sie verstand es gut, mit den anspruchsvollen und verwöhnten jungen Menschen umzugehen. Diese hatten Vertrauen zu ihr und waren glücklich, nun in Neusalz einen Menschen zu haben, mit dem sie ihre Probleme und Sorgen besprechen konnten. So versammelten wir denn um uns einen kleinen Kreis von Freunden, mit denen wir uns informell und zwangslos zusammenfanden. Zu ihnen gehörte in erster Linie das Ehepaar Gruschwitz, Alexander und Jutta. Jutta war eine geborene Leverkusen aus der Familie der Farbenindustriellen in Leverkusen im Rheinland. Sie fühlte sich fremd im ostelbischen Schlesien. Sie war hübsch, lebhaft und grundanständig. Sie hielt zu Olly über die Hitlerjahre hinweg.

Ich hatte Glück, einen Kollegen zu haben wie Alexander Gruschwitz. Wir waren zwar politisch nicht derselben Ansicht. Er war der Familientradition zufolge deutschnational. Dabei war er aber ein Kosmopolit und in England und Frankreich ebenso zu Hause wie in Deutschland. Seine Mutter war Engländerin und er sprach fließend Englisch und Französisch. Er hatte weite Interessen und war gut belesen. Sein Verständnis für Musik war so groß, daß er selbst große Symphonien komponierte. Sein größtes Interesse war Astronomie, und er hatte eine kleine Sternwarte auf dem Dach seines Hauses. Leider ging dieses Interesse später in Astrologie über. Er war ein guter Gesellschafter, und es war ein Vergnügen, sich mit ihm zu unterhalten. Er war mutig und ritterlich, wie er es später in kritischer Zeit bewiesen hat. Gruschwitz war kein guter Geschäftsmann, aber aller technischer Fortschritt in der Fabrik war ihm zu verdanken. Er bestand auf Anschaffen der modernsten Maschinen. Durchdrungen von der Überzeugung, daß die Firma Gruschwitz seine über hundert Jahre bestehende dominierende Position der guten Qualität seiner Erzeugnisse verdanke, widersetzte er sich jeder Herabsetzung der Qualität.

Ebenso gute Freunde wurden das Ehepaar Kurt und Herta Marx. Marx war Leiter der wirtschaftlichen Unternehmungen der Herrenhuter Brüdergemeine in Neusalz. Wenige Jahre später wurde er einer der „zwölf Apostel“, der

obersten Autorität der Brüdergemeine in Herrenhut, dem „Rom“ der Brüdergemeine. Er war der einzige Nicht-Theologe unter den zwölf Aposteln; er war nämlich Leiter aller weiterer wirtschaftlichen Unternehmen dieser Gemeine in der ganzen Welt. So war Kurt Marx eine merkwürdige, mich sehr anziehende einmalige Erscheinung. Auf der einen Seite war er tief in der Tradition der pietistischen Brüdergemeine verwurzelt und nahm an all ihren Gottesdiensten teil. Er war der letzte Mann, den ich kannte, der noch einen Gehrock trug. Ein Bild absoluter Zuverlässigkeit und eines starken Charakters. Aber nicht nur ein Bild, sondern er war es auch in Wirklichkeit. Auf der anderen Seite hatte er beruflich dauernd mit Großindustriellen, Banken, Wirtschaftsführern und dem schlesischen Hochadel zu tun. Er machte häufige und weite Reisen und so strahlte er gleichzeitig die Atmosphäre des erfahrenen Großkaufmannes und Weltmannes aus.

Herta Marx war eine Kusine von Gruschwitz und hatte den persönlichen Charme, den einige Mitglieder der Familie hatten. Sie war eine geborene Garve, eine direkte Nachkommin des Philisophen Garve aus Breslau, der durch seine Auseinandersetzung mit Kant neben dessen „Kritik der reinen Vernunft“ in die Geschichte der Philosophie eingegangen ist.

Das dritte uns nahestehende Ehepaar war Glaeser. Er war beruflich Direktor und Mitinhaber der „Paulinenhütte“, einer Eisengießerei in Neusalz. Viel wichtiger aber war ihm sein Ehrenamt als Küster der Kunstdenkmäler Schlesiens. Er hatte ein unerschöpfliches Wissen der Geschichte, Kirchen, Klöster, Schlösser und alten Bürgerhäuser Schlesiens. Keine Veränderung an einem dieser Bauwerke oder historischen Stätten durfte ohne seine Zustimmung vorgenommen werden. So hatte dann auch dieser „Industrielle“ einen weiten Kreis von Künstlern, Historikern und Architekten als Freunde.

Schließlich gehörte zu unserem engeren Kreis noch unser Arzt, Dr. Schäfer, kenntnisreich, witzig und musikalisch.

Wir waren alle jung und nahmen jede Gelegenheit zum Feiern wahr; Sylvester, Fastnacht, Geburtstage etc. Eine besondere Gelegenheit war der Erste Advent. Traditionsgemäß fand an diesem Abend ein „Hosiannah“ Singen in der Kirche der Brüdergemeine statt. Auch ein Kinderchor sang, und unsere sechsjährige Bärbel war so stolz, in Gegenwart der Eltern dabei zu sein, daß sie versuchte, den Kinderchor zu dirigieren, anstatt das der Gesangslehrerin zu überlassen.

Nachdem das letzte Hosiannah verklungen war, stiegen wir mit unseren Freunden in den großen Familienkremser, den die Familie Marx noch aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts besaß, und fuhren zu Marxens zu einem Welsessen. Ein Wels war ein kleiner Walfisch, der sich in die Oder gewagt hatte. Er hatte sehr festes, etwas fettes Fleisch und man mußte dauernd Branntwein zum Essen trinken, um das Fleisch verdauen zu können. Das war die Einleitung zur Weihnachtssaison, die natürlich in einer so kleinen Stadt wie Neusalz eine ganz andere Rolle spielte als in einer großen Stadt.

Der Ostersonntag wurde feierlich eingeleitet durch die Klänge einer Posaune, die bei Sonnenaufgang aus dem Garten der Brüdergemeine erklang. Sie wurde traditionsgemäß von dem alten Bruder Schuler geblasen, der Prokurist der Firma Gruschwitz war.

Es gab in Neusalz keine Gelegenheit abends auszugehen: keine Theater, Cafés, Restaurants, Konzerte. Aber dieser Mangel an großstädtischen Attraktionen wurde mehrfach aufgewogen durch die Pflege der häuslichen Kultur, der Gastfreundschaft und persönlicher Freundschaften. Allerdings war ich mir wohl bewußt, daß wir Glück mit der Zusammensetzung unseres Kreises und mit meiner Stellung in der Stadt hatten. Ich verglich Neusalz nicht nur mit dem Leben in Berlin, sondern auch mit dem, das ich einst in einer anderen kleinen Stadt, nämlich in Bautzen, geführt hatte.

Ob ich wollte oder nicht, infolge meiner Stellung wurde ich bald in einen anderen Kreis hineingezogen, nämlich in den des öffentlichen Lebens. Ich wurde Vorsitzender der Kreis- und Stadtsparkasse, der Betriebskrankenkasse von Gruschwitz, des Verbandes der Industriellen des Nördlichen Niederschlesiens. Außerdem wurde ich Mitglied des Wirtschaftsbeirates des Kreises Freystadt, des Vorstands des Verbandes der Schlesischen Textil Industriellen etc. Ich bildete mir nicht ein, daß ich diese Ehrenämter meiner Persönlichkeit verdankte; ich verdankte

sie der wirtschaftlichen Bedeutung der Gruschwitz Textilwerke. Diese Ämter gaben mir Gelegenheit, mit dem politischen und wirtschaftlichen Leben Schlesiens vertraut zu werden. Es knüpften sich weitere freundschaftliche Verbindungen mit schlesischen Textilindustriellen an, und ich lernte wesentliche Beziehungen und Zusammenhänge schätzen. Wie ich einst in Norwegen erstaunt war, wie einfach und übersichtlich das Wirtschaftsleben in einem kleinen Land ist, so machte ich in Neusalz die Beobachtung, wieviel einfacher die menschlichen Verhältnisse und Verbindungen in einer kleinen Stadt sind als in einer großen Stadt. Als Vorsitzender der Sparkasse sah ich, welcher von unseren Angestellten ein Darlehen aufnehmen mußte, als Vorsitzender der Krankenkasse erfuhr ich von seiner Krankheit. Meine Kinder gingen zusammen mit den Kindern der Angestellten zur Schule. Olly war im Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins und besuchte und half notleidenden Familien, deren Namen mir schon durch meine verschiedenen Ämter bekannt waren. Man kannte seine Mitbürger, auch die ärmsten und kleinsten, kannte ihre Geschichte und fühlte eine Verantwortung für sie, wie das in einer Großstadt nicht möglich ist.

Eine halbe Stunde nördlich von Neusalz lag die etwas größere Stadt Grünberg, umgeben von Weinbergen, die östlichste Stelle in Deutschland, an der Wein angebaut wurde. Nur wenige Meilen südlich von Neusalz liegt das kleine alte Städtchen Beuthen an der Oder. Dort ist ein schönes altes Gebäude, die ehemalige Schlesische Dichterakademie. Diese wurde später mit der Universität Franfurt a./O. vereint. Und da letztere aufgelöst wurde, nannte ich das Gebäude der Schlesischen Dichterakademie in Beuthen: die Großmutter der Universität Berlin.

Der Hauptanziehungspunkt der Umgebung von Neusalz war das herzogliche Schloß in Sagan, etwa 50 km westlich von Neusalz gelegen. Es lag in einem großen Park und war mehrere Jahrhunderte alt. Wallenstein wohnte dort mehrere Jahre und seine Räume, einschließlich der astrologischen Ausrüstung, waren unversehrt erhalten. Eine andere historische Persönlichkeit, die viele Jahre in dem Schloß wohnte, war Talleyrand. Sein Neffe war mit der Herzogin von Kurland und Sagan verheiratet. Sie war eine berühmte Schönheit und politisch und diplomatisch begabt und tätig. Sie war Talleyrands Freundin in seinem Alter. Das Schloß war gefüllt mit Andenken an Talleyrand und an die napoleonische Zeit.

Landrat des Kreises Freystadt, in dem Neusalz lag, war ein Herr Illgner. Er war vor der Revolution ein sozialdemokratischer Gewerkschaftssekretär gewesen. Das würde nicht ausschließen, daß er auch ein tüchtiger und zuverlässiger Beamter hätte sein können, wie es z. B. der Oberpräsident von Schlesien, Zimmer, war, auch ein ehemaliger Gewerkschaftssekretär. Landrat Illgner hatte bei dem Kreisausschuß, dessen Wirtschaftsbeirat ich angehörte, Mittel zur Renovierung des Verwaltungsgebäudes des Kreises, in dem auch die Dienstwohnung des Landrats lag, beantragt. Illgner war ein unsympathischer, konfuser Mensch, der gern direkte Aussagen vermied. Auch die Schlußabrechnung der Renovierungskosten war nicht ganz klar. Da ereignete sich der ungewöhnliche Fall, daß ein Mitglied des Ausschusses, der Fürst Carolath, die sofortige Vorlegung der Originalrechnungen verlangte. Das war natürlich ein offenes Mißtrauensvotum. Fürst Carolath war ein noch sehr junger Mann, während der Landrat ein älterer Herr war. Fürst Carolath wurde mit dem Titel „Durchlaucht" angeredet. Doch Illgner, in seiner Wut, wollte ihm den Titel versagen und schrie: „Herr Fürst, ich verbitte mir diese Zumutung". Nun ist „Fürst" kein Titel sondern Teil des Namens Carolath, von dem es nicht getrennt werden kann. Fürst Carolath antwortete ruhig: „Wenn Sie mich schon nicht mit Durchlaucht anreden wollen, so sprechen Sie wenigstens meinen vollen Namen „Fürst Carolath" aus. Was würden Sie denn dazu sagen, wenn ich Sie „Herr I-punkt" anstatt Herr Illgner anreden würde." Fürst Carolath bestand auf Vorlage der Originalrechnungen und die Szene wurde zum Tribunal. Es stellte sich heraus, daß Landrat Illgner einen bedeutend größeren Betrag für seine Wohnung und einen kleineren für die Büros verwendet hatte als genehmigt war, und daß die dem Ausschuß vorgelegten Abrechnungen falsche Zahlen zeigten. Er amtierte noch kurze Zeit als Herr I-punkt weiter und wurde durch einen sehr tüchtigen und ehrgeizigen Oberregierungsrat Neumann aus dem Handelsministerium ersetzt.

Landrat Neumann arbeitete mit Sicherheit und zielbewußt, als ob er den größten Teil seines Lebens Landrat gewesen wäre. Dabei war es seine erste Stellung als Landrat. Seine Anordnungen waren klar und zweckmäßig, und er sorgte mit Energie dafür, daß sie durchgeführt wurden. Nach der Illgner Periode war es ein Vergnügen mit ihm zu arbeiten. Neumann war der erste von einer Anzahl höherer preußischer Beamter, mit denen ich geschäftlich zu tun hatte, die in preußischen Ministerien ausgebildet waren. Bei ihm sowie bei späteren preußischen Beamten bewunderte ich die Klarheit ihres Denkens, die Entschiedenheit ihres Handelns, ihre Weitsicht und ihre unerschöpfliche Arbeitskraft. Ich konnte diese Eigenschaften nur auf die jahrhunderte alte preußische Beamtentradition zurückführen. Sie unterschieden sich vorteilhaft nicht nur von den neuen durch die Revolution hervorgebrachten Beamten, sondern auch von Männern, die einen Namen als gute Industrielle und Geschäftsleute hatten.

Eine Jugend in Neusalz

Dietrich Russmann

Im Verlauf des Jahres 1931 trat ich in den DPB (Deutscher Pfadfinder Bund) ein, dem auch mein Schulfreund Werner Grasse angehörte. In Neusalz gab es bei diesem Jugendverband einen „Horst“, der in „Sippen“ gegliedert war. Der DPB hatte sich vom internationalen Pfadfinderbund gelöst, weil dessen Führer, General Baden-Powell, in und nach dem 1. Weltkrieg die Ideale der Pfadfinder verletzt hatte, er war nach Ansicht des DPB ein englischer Chauvinist. Als Uniform trugen wir zu schwarzen Hosen dunkelgrüne Hemden mit blauem Halstuch. Das Halstuch war ein Dreiecktuch, dessen Zipfel hinter dem Kragen vorsah. Vorn wurde es durch das aus Alublech gesägte, zusammengebogene Sippenzeichen gehalten. In meinem Fall durch das der Cherusker. Es gab einen wöchentlichen Heimabend unterm Dach im Haus der Apotheke Frief. Dort wurde gesungen, vorgelesen und gebastelt. Sonnabend/Sonntag fanden Fahrten statt, z. B. nach Streidelsdorf, wo in Eigenarbeit eine alte Kate hergerichtet war. Dort konnte man schlafen und auch kochen. Eine feine Sache für Jungs, die sonst wenig aus der Stadt kamen. Ich aber war mit meinen Eltern fast jeden Sonntag unterwegs. Außerdem schmeckten mir Kartoffelsalat und Buletten besser als angebrannte Maggi-Sternchensuppe oder die berühmte Knorr-Erbswurst. So habe ich es spät, wenn überhaupt, zum Wölfling gebracht. Zu den Langemarkfeiern trafen wir uns an geheimen Orten mit unseren Freunden von der Freischar (Freischar junger Nation) und dem Scharnhorst (Stahlhelmjugend), und bei entsprechenden Liedern von Walter Flex usw. und einigen Worten wurde ein Holzstoß abgebrannt. Auch die Sonnenwendfeiern fanden in einer Art statt, die uns Jungen gefiel. Noch als Soldat fanden sich in meiner Einheit die ehemaligen Angehörigen der bündischen Jugend, wenn wir mal in Ruhe lagen, um den Feuerkreis zusammen und sangen die alten Lieder der Jugendbewegung zur Klampfe oder Harmonika. Allerdings ohne Feuer, denn die Nachteule wartete auf Unvorsichtige.

Spaß machten die Schnitzeljagden und andere Geländespiele, oder die Stadtgeländespiele. Da mußte ein geheimes Paket vom Floriansplatz zum Bahnhof gebracht werden. Grenze waren der Markt oder die Berliner- bzw. Breslauer Straße. Natürlich fand das Spiel in den Abendstunden statt, wenn die Laternen spärliches Licht gaben und auch Neusalzer unterwegs waren; denn bei Tageslicht und wenig Betrieb wäre jede Verkleidung zu leicht durchschaut worden. Jedenfalls zogen Werner Grasse und ich als Mädchen los, um unser Paket mit geheimen Dokumenten durch die Reihen der Zöllner und Geheimpolizisten zu bringen. Für Werner keine Schwierigkeit, denn er hatte ja mehrere

Schwestern. Ich trug Kleider und Schuhe von Irma oder Marta Brettschneider vom „Goldenen Stern". Unsere kurzen Haare verbargen wir unter Kopftüchern. Ob wir über die Grenze gekommen sind weiß ich nicht mehr, aber gelacht hat bestimmt jeder, der uns gesehen und erkannt hat.

Jeden Winter fand in der Reichshalle ein Elternabend statt. Zunächst galt es zur Vorfinanzierung ordentlich Eintrittskarten zu verkaufen, dann mußten Lieder geübt und Texte gelernt werden. Texte für die Lieder und die Spiele, die aufgeführt wurden. Beliebt und gern gespielt wurde der „Peter Squenz", eine Art Sommernachtstraum und das damals bekannte Rüpelspiel vom „Student aus Paris" von Hans Sachs, Schuhmacher und Poet dazu.

Pfingsten trafen sich große Teile des DPB zu einem großen Zeltlager in Jahmen bei Bautzen. (Schloß und Gut Jahmen sind inzwischen dem Braunkohleabbau zum Opfer gefallen.) Pfadfinder aus allen Teilen Deutschlands waren dabei, und alle nahmen am großen Festumzug zur Tausendjahrfeier der Stadt Bautzen teil. Die Pfadfinder mit Gesang, Landsknechtstrommeln und Fanfaren.

Aber als wir nach Neusalz heimkamen, waren wir Pimpfe geworden. Genauer gesagt, wir gehörten dem Deutschen Jungvolk, kurz DJ, an. Da es so etwas aber in Neusalz nicht gegeben hatte, wurde es eine Art DPB, Freischar und Scharnhorst in braunen Hemden mit schwarzen Halstüchern, mit einer Führung fast wie gehabt. Nur der Bannführer in Grünberg war manchmal anderer Meinung, aber was konnte der gute Otto Archner schon machen. Er war überfordert, wie man heute so treffend sagt. Die Geländespiele waren jetzt natürlich größer, etwa Stamm Neusalz-Stadt gegen Neusalz-Land, in den Dalkauer Bergen. Den Zwang spürte man damals noch nicht und so waren wir freudig dabei.

1936 fuhren wir per Rad mit etwa 60 Jungs zur letzten Großfahrt nach dem schönen Wölfelsgrund im Glatzer Kessel. In Wölfelsgrund war ein kleines Zeltlager aufgebaut, sogar eine Gulaschkanone gab es. Bedient wurde sie von einem Fleischermeister aus Habelschwerdt, dem schlesischen Rothenburg, der nebenbei seinem Beruf nachging. Wir fuhren in mehreren Etappen und übernachteten unterwegs in Scheunen. Abendbrot gab es in kleinen Gruppen bei den Bauern. Unser Fleischermeister kochte gut, und wenn er daheim etwas vergessen hatte oder noch Zutaten benötigte, fuhren Werner Grasse und ich nach Habelschwerdt. Wir waren ja immerhin schon 15 Jahre alt, galten als zuverlässig und sind bei solchen Fahrten bis nach Glatz gelangt. In der Imbißstube besagten Fleischers servierte uns seine Tochter erstmals eine Knoblauchwurst mit Semmel. Bei Wölfelsgrund gab es Felsformationen, die zum Klettern einluden. Nur mit dem Baden war es nichts, der Gebirgsbach war zu kalt. Es war eine schöne Zeit, und an manche Episoden erinnert man sich gern. Vertreter vom Bann Glatz versuchten uns möglichst viel von ihrer schönen Glatzer Heimat zu zeigen, soweit es per Rad eben möglich war. Zur gleichen Zeit war im Austausch ein Gruppe Jungs aus Glatz am Schlesiersee. Eines Tages besuchte uns eine Schulklasse aus dem Sudetenland. Sie bekamen bei uns Mittagessen und erzählten uns von ihren Problemen.

Die Heimfahrt von Wölfelsgrund war bei schönem Wetter ohne Probleme, nachdem wir die Pässe überquert hatten. Werner Grasse, Helmut Prüfer und ich fuhren hinter der Kolonne als Pannentrupp her. Pannenräder, ein paar Schlauch- oder Ventilschäden wurden repariert, und die Jungs dann wieder zur großen Gruppe rangeführt oder bei uns behalten. So konnte niemand verloren gehen. Bei der Fahrt durch die Liegnitzer Tiefebene auf guten Straßen nahm das allgemeine Tempo zu und Wettfahrten wurden versucht. Dabei überholte unsere Pannengruppe mehrere hoch mit Gurken beladene Pferdefuhrwerke, auf denen Bauern- und Landjahrmädchen saßen. Als wir sie neckten, bewarfen sie uns mit Gurken, die wir allerdings auffangen konnten und zum Erstaunen unserer Mütter mit nach Hause brachten. Die Mädchen wollten uns zu irgendeinem Volkstanzabend einladen, doch uns zog es heim. Heim zu Mutters Kochtöpfen und dem weichen Bett. Denn so schön es in Glatz auch gewesen war, komfortabel sind Zeltlager ja nicht.

Das war meine letzte Großfahrt mit dem Jungvolk, das bei uns doch eher der bündischen Jugend glich und sicher nicht dem entsprach, was Baldur von Schirach wollte.

Eine Neusalzerin im Deutschen Bundestag

Am 2. 12. 1990 wurde in Thüringen Dr. med. Eva Hildegard Pohl, Fachärztin für innere Medizin, geb. 1937 in Neusalz/Oder, in den Bundestag gewählt. Sie wohnt Julius-Fucik-Str. 23, O-2500 Rostock.

Mitgeteilt von Dr. med. Annemarie Schneider, Tiergartenstr. 9, 4190 Kleve.

Das Deutschland-Treffen der Schlesier findet am 6./7. Juli 1991 im Messezentrum in Nürnberg statt.

Neusalz-Besucher

Der in den NN 162 Seite 237 als Dolmetscher für Neusalz-Besucher empfohlene Dieter Henkel ist inzwischen in die Bundesrepublik gezogen.

Anschrift: Pastoralsweg 3, 4352 Herten.

Fritz Bothe in 3101 Lachendorf-Jarnsen teilt für Neusalz-Fahrer, die einen Dolmetscher benötigen, die Anschrift eines Neffen des verstorbenen Alfred Wojciechowski mit:
Walter Wojciechowski, Bobrowniki 61 (Bobernig), 67-106 Otym (Deutsch-Wartenberg). Walter Wojciechowski ist der Enkel von Dammeister Hänelt. Übernachtung bei ihm ist möglich.

Nach telefonischer Rücksprache teilt das Reisebüro Winkelmann mit, daß es in diesem Jahr keine Neusalz-Fahrt durchführen wird, da es Unterbringungsschwierigkeiten gibt.

H. B.

Regionaltreffen der Neusalzer im Raum

Hamburg

Die nächste Zusammenkunft soll am 13. April 1991 um 15 Uhr wie immer bei Herrn Lothar Peukert, Fruchtallee 118, Hamburg, stattfinden. Bitte nicht vergessen.
Johanna Blasel
Stoeckhardstraße 18
2000 Hamburg 26
Tel. (0 40) 21 65 12

Stuttgart

Unser nächstes Treffen findet am Samstag, dem 13. April 1991, um 14 Uhr im Haus der Heimat, Stuttgart, Schloßstraße 92, statt.
Hans Piefke
Widmaierstraße 48
7000 Stuttgart 80
Tel. (07 11) 71 21 31

Heimatkreis Nürnberg und Umgebung

Jubiläums-Treffen am 12. Mai 1991 um 15 Uhr, Gaststätte „Zum Kiebitz", Gibitzenhofstraße 82, in Nürnberg.
Gerda und Heinz Ludwig
Karwendelstraße 10
8500 Nürnberg 50
Tel. (09 11) 8 49 19

Spurensuche

Herr Hermann Konrath, Schulstr. 17, 7064 Remshalden 1, Tel. (0 71 51) 7 29 00, hat von seinem Schwiegervater Karl Mienack, geb. 4. 1. 1916, gest. 23. 6. 1987, in Neusalz Paul-Keller-Str. 8, eine Taschenuhr bekommen, die im Sprungdeckel das abgebildete Motiv trägt. Karl Mienack hat diese Uhr von seinem Großvater, dem Förster Oscar Naehrig in Lippen, erhalten. Das Motiv: Haus oder Mühle, Brücke, zwei spitze Kirchtürme, könnte eine ganz bestimmte Ansicht eines Ortes darstellen. Wer kennt dieses Motiv? Auskunft bitte an Hermann Konrath oder an mich.

H. B.

Lehrer und Schüler der kath. Volksschule Zollbrücken von 1933. Lehrer Fischer. Von links oben Reihe 1: Teschner, Liesbeth, Zybulski, Liesbeth, Roy, Mariechen, Rösler, Käthe, Mendel, Erna, Kliemke, Luzi, Perl, Trude, Mendel, Waltraud, Renger, Hilde. Reihe 2: Roy, Artur, Janitschke, Alwin, Rösler, Manfred, Becker, Herbert, Janitschke, Kurt, Mummert, Rudi, Kramer, Werner, Mendel, Georg, Kliemke, Günter.

Familien-Nachrichten

Geheiratet haben am 22. Dezember 1990 Dietburg Kolodziej verw. Schubert geb. Klose, O-9200 Freiberg/Sachsen, Mühlweg 5 a/511 und Günter Kolodziej, Oberstudiendirektor i. R., 3139 Gusborn, Neue Dorfstraße 12. **Nachträglich unseren herzlichen Glückwunsch und ein frohes gemeinsames Leben.**

Den Heimatfreunden, die ihren Geburtstag begehen, herzlichen Glückwunsch, Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr.

97 Jahre

12. 4. Berta Bruschwitz, Markonienweg 7 a, 4830 Gütersloh

95 Jahre

27. 3. Robert Sander, in Neusalz Raudener Str. 34, Friedrich-Wolf-Ring 25, O-7400 Altenburg

5. 4. Anna Zahn, An den Schanzen 23 a, 3150 Peine

94 Jahre

28. 4. Georg Ankowiak, Annastraße 3, 4100 Duisburg 14

10. 5. Meta Böhmert geb. Decker, in Neusalz Kirchstr. 13, Mozartstr. 23 bei Stöber, 8908 Krumbach

15. 6. Elise Rosenthal, Rektorin i.R., in Neusalz Breslauer Str. 9, Belfaster Str. 31, 1000 Berlin 65

93 Jahre

3.5. Elisabeth Preibusch geb. Spieweg, in Neusalz Berliner Str. 69 u. Eichamtstr. 26, Kirchstr. 2, O-1901 Wildberg

19.6. Emil Rösler, Bauschlosserei und Klempnerei in Zollbrücken, Tannenschlag 2a, 2400 Lübeck 16

92 Jahre

9.4. Margarete Pucher geb. Kopp, Kiefernstr. 12, O-6502 Gera-Lusan

91 Jahre

9.5. Elise Sander geb. Gärtner, in Neusalz Ziegelstr. 4, Linsenbergweg 2, 8261 Kraiburg

29.5. Gerhard Mücke, in Neusalz Enge Gasse 9, Breslauer Str. 2, 2350 Neumünster

2.6. Artur Gurschke, in Neusalz Raudener Str. 55, Kommerzienrat-Meyer-Allee 14, 3150 Peine

90 Jahre

23.6. Rudolf Haertel, in Neusalz Freiherr-vom-Stein-Straße 27, Begonienplatz 1, 1000 Berlin 45

89 Jahre

28.4. Bertl Klose geb. Körner, in Neusalz Berliner Chaussee 52, Tullastr. 22, 7858 Weil

12.6. Elisebath Hänsel geb. Meyer, in Neusalz Raudener Str. 32, Kronengässle 6, 7070 Schwäbisch-Gmünd

22.6. Gertrud Großmann geb. Steffen, Grimmstr. 10, 3000 Hannover 1

88 Jahre

13. 4. Erwin Dumke aus Modritz Nr. 64, O-7421 Taupadel 37, Krs. Schmölln

11.6. Käte Engel geb. Grundmann, in Neusalz Bahnhofsgebäude, Johann-Strauß-Weg 6, 4010 Hilden

24.6. Lydia Korff, Mittelschulkonrektorin, in Neusalz Suesmannstr. 3, Schulstr. 87, 3043 Schneverdingen

27.6. Edith Peukert geb. Prinz, in Neusalz Berliner Straße 1a, Adelheidstraße 32, 8000 München 13

87 Jahre

3.4. Elly Kaethner, in Neusalz Kirchstr. 7—9, Güldenhofstr. 14, O-1200 Frankfurt/Oder

21.5. Alfred Rothe, in Neusalz Berliner Straße 33, Fuhrparkstr. 3, 5800 Hagen

29.5. Elisabeth Jankowiak, in Neusalz Oderstr. 8, Fackenburger Allee 12b, 2400 Lübeck

11.6. Gertrud Steffen geb. Schubert, in Neusalz Julius-Kopp-Straße 8, Triftweg 13, 4784 Rüthen

16.6. Richard Werner aus Zollbrücken, Rodelandweg 10a, 3300 Braunschweig

19.6. Ella Werner geb. Hentschel, in Neusalz Margaretenstraße 1, Steglitzer Damm 51c, 1000 Berlin 41

86 Jahre

3.4. Charlotte Thamm geb. Feller, in Neusalz Bahnhofstr. 12, Erlenweg 17, 4006 Erkrath 2

9.4. Otto Stäter, in Neusalz Kleine Gasse bzw. Breite Str. 8, Dahlienstr. 41, O-7062 Leipzig

10.4. Frieda Tischer geb. Lange, in Neusalz Hüttenweg, seit 1936 Schlageterstr. im Hause ihrer Schwester Erna März, dann Eichamtstr. 18, Sommersdorfer Str. 6, O-3222 Harbke

29.5. Helene Kothe geb. Neumann aus Kusser, in Neusalz Hüttenkolonie 2 u. Margaretenstr. 2, Dietigheimer Str. 1, 6380 Bad Homburg

85 Jahre

18.4. Elisabeth Wegner geb. Seifert, in Neusalz Angerstraße 1, Benkenstr. 30a, 2000 Barsbüttel

24.4. Walter Stobbe, in Neusalz Amtsstr. 2, Sprendlinger Landstr. 136, 6050 Offenbach

30.4. Frieda Gurschke geb. Schulz, in Neusalz Raudener Str. 55, Komm.-Meyer-Allee 14, 3150 Peine

13.5. Elli Rieger geb. Machule, in Neusalz Gerberstr. 4—6, Spangenbergstr. 88, O-4250 Eisleben

26.5. Elfriede Fehn geb. Grasse aus Alte Fähre, in Neusalz Schlachthofstr. 3, Schleiermacherstr. 13, 8580 Bayreuth

84 Jahre

21. 4. Herta Dumke, O-7421 Taupadel 37

31.5. Frieda Jannek geb. Prietzel, in Neusalz Breslauer Str. 9, Breslauer Str. 23, 6270 Idstein

20.6. Walter Krumke, in Neusalz Markt 16, Graf-Spee-Str. 11, 6400 Fulda

28.6. Frieda Graetz geb. Lange, in Neusalz Schifferstr. 15, Wolfstalstr. 2, 3257 Springe

83 Jahre

4. 6. Luise Prikowski geb. Klose, in Neusalz Bahnhofstr. 12, Hansaring 96, 3200 Hildesheim

4. 6. Georg Rothe, in Neusalz Berliner Str. 37, Löwenstr. 6, 5600 Wuppertal

10. 6. Herbert Kleiber aus Kusser, Hauptstraße 36, Nansenstr. 16, 8500 Nürnberg 70

82 Jahre

1. 4. Paul Rose, Bäckerstraße aus Neustädtel, Lindenstr. 42, 4100 Duisburg

16. 4. Martha Bock geb. Horn, in Neusalz Mathildenstr. 10, Hinsbergstr. 30, 5600 Wuppertal-Barmen

1. 5. Elsa Kühnel geb. Priedemann, in Neusalz Paulinenstr. 10 bei Fam. Linke, Eichendorffstr. 3, 3150 Peine

22. 5. Helene Nitsche verw. Knebel geb. Sowa, in Neusalz Margaretenstr. 1, Warthaer Str. 30, O-8029 Dresden

1. 6. Curt Herzog, Musiker, in Neusalz Karlstr. 15, Höxter Str. 4, 2800 Bremen 61

8. 6. Martha Tamaschke geb. Apelt, in Neusalz Am Wäldchen 5, Zur Tigge 14, 5758 Fröndenberg-Warmen

19. 6. Margarete Landsberger, in Neusalz Raudener Str. 30, Königsberger Str. 9 A, 2110 Buchholz

24. 6. Hilde Lindner geb. Lehmann, in Neusalz Berliner Str. 43, Haldensleber Str. 17, O-3242 Calvörde

81 Jahre

12. 4. Erna Winkler geb. Dutke, in Neusalz Ad.-Hitler-Str. 36, Prof.-Schröter-Str. 38, 3052 Bad Nenndorf

13. 4. Gertrud Grasse geb. Bader verw. Klose, in Neusalz Breslauer Str. 79, Goetheweg 20 MGH/211, O-6540 Stadtroda

21. 4. Gertrud Pachel geb. Engelmann, in Neusalz Wallstr. 1, Lindwurm 19 a, 2407 Travemünde

27. 5. Friedel Schulz geb. Nelde, in Neusalz Wilhelmstr. 20, Bahnhofstr. 14, 3257 Springe

30. 5. Johanna Conrad geb. Höppner, bis 1945 in Lippen, Straße des Friedens 26 a, O-4600 Wittenberg

8. 6. Otto Schmidt, in Neusalz Bahnhofstraße 42, früher Geselle bei Fleischermeister Fechner, Peiner Str. 9, 3155 Edemissen 1

15. 6. Martin Walter, in Neusalz Freystädter Str. 1—3, Florian-Geyer-Weg 13, 8706 Höchberg

80 Jahre

26. 4. Margarete Müller geb. Beschnitt, in Neusalz Scharnhorststr. 1, Schliemannweg 14, 8000 München 45

5. 5. Gerhard Rutsch, in Neusalz Margaretenstr. 1, Hildebrandstr. 69, 3500 Kassel

17. 6. Elisabeth Hänsel geb. Nischak verw. Kretschmer, in Neusalz Gerberstr. 7 u. Friedrichstr. 29, Rudolf-Breitscheid-Str. 6, O-3300 Schönebeck

18. 6. Heinrich Schulz, in Neusalz Paul-Keller-Str. 16, Grüte 5, 4811 Oerlinghausen

23. 6. Gertrud Janitschke geb. Lischke aus Lippen, Schneidermeisterin, Paul-Klopsch-Straße 20, O-7126 Leipzig-Mölkau

25. 6. Kurt Marschollek aus Beuthen, Freystädter Str. 17, Hotel Schwarzer Adler, Grumbachweg 34, 6670 St. Ingbert

26. 6. Artur Zimmer aus Grünwald bei Kolzig, Wollankstr. 61 c, 1000 Berlin 65

27. 6. Walter Zimmerling, in Neusalz Lutherstr. 33, Wittenberger Weg 4, 3550 Marburg

28. 6. Anna Klauber geb. Lange, in Neusalz Freystädter Str. 118, Leninallee 268, b.P.S.F. 27.24, O-1400 Oranienburg

79 Jahre

1. 4. Erich Walf, in Neusalz Gruschwitzstraße 23, Weidenstr. 9, 2842 Lohne

10. 4. Charlotte Händler geb. Jacob, in Neusalz Berliner Chaussee 46, Rheinallee 46, 5090 Leverkusen

21. 4. Margarete Brodack geb. Menzel, Danzinger Str. 22, 3300 Braunschweig

3. 5. Martin Nickisch, in Neusalz Eichamtstraße 28, Heinrichstr. 151, 6100 Darmstadt

7. 5. Ruth Kossmann, in Neusalz Berliner Straße 24, Paulinenstr. 5, Breslauer Str. 53, Ratsmühlendamm 40, 2000 Hamburg 63

8. 5. Gerhard Krause, in Neusalz Margaretenstr. 16, Cnopfstr. 16, 8500 Nürnberg-Eibach

14. 5. Eva Menzel geb. Hefter, in Neusalz Breslauer Str. 15, Albert-Schweitzer-Weg 9, 7744 Königsfeld

16. 5. Käte Mende geb. John, in Neusalz Paulinenstr. 5, Seilerstr. 106, 4200 Oberhausen

18. 5. Hildegard Papke geb. Wilde, in Neusalz Angerstraße 33, Auf dem Knüll 42, 4830 Gütersloh 1

18. 5. Hildegard Wintersig geb. Trottmann, in Neusalz Berliner Str. 54, Bäumerplan 8, 1000 Berlin 42

28. 5. Anna Schneider geb. Hoffmann, in Neusalz Am Bahnhof 6, O-6540 Stadtroda

10. 6. Margarete Kricke geb. Franke, in Neusalz Gerberstr. 4—6, Probst-Wenker-Str. 6, 4650 Gelsenkirchen-Horst

12. 6. Gertrud Günter geb, Kuhn, in Neusalz Paulinenstraße 12, Wilbrandstraße 10, 4800 Bielefeld 1

29. 6. Lotte-Paula Kuschke geb. Schmidt, in Neusalz Floriansplatz 7, Kuhlmannstr. 8, 4600 Dortmund

78 Jahre

2. 4. Erna Sturm geb. Jandke, in Neusalz Berliner Straße 7, Bahnhofstraße 22, 8950 Biberach-Riss 1

8. 4. Flora Drzymalla geb. Weichert aus Kusser, Weststr. 20, O-7420 Schmölln

14. 4. Helene Sindermann geb. Schemmel, in Neusalz Berliner Str. 10, Lutterothstr. 11, O-5700 Mühlhausen

17. 4. Gerhard Gohle, Rendsburger Str. 3, 2362 Wahlstedt, Tel. (0 45 54) 46 52

19. 4. Elisabeth Scheibner geb. Jensch, in Neusalz Markt 7 u. J.-Kopp-Str. 11, Kupferrosenweg 5, 3422 Bad Lauterberg

27. 4. Gerhard Bürger, in Neusalz Böhmestraße 3, Wachtbuckstr. 64 A, 7827 Löffingen

27. 4. Hans Faustmann, in Neusalz Karlstr. 5, Straße d. DSF 15, O-7401 Mumsdorf

12. 5. Margarete Belz geb. Weise, in Neusalz Berliner Chaussee 11, Zamenhofweg 4, 8183 Rottach-Egern

16. 5. Erna März geb. Lange, in Neusalz Freystädter Str. 124, Keplerstr. 41, O-7022 Leipzig 22

17. 5. Elisabeth Kirchner, Pottensteiner Str. 68, 8580 Bayreuth

20. 5. Margarete Gurschke, in Neusalz Am Vogelsberg 4, Karl-Marx-Platz 7, O-7422 Gößnitz

27. 5. Hermann Pischkale, in Neusalz Breite Straße 5, Anger 3, 8441 Aiterhofen

1. 6. Martin Langner, Geseriusstr. 33, O-4020 Halle

3. 6. Martha Baudis geb. Tschirschnitz, in Neusalz Berliner Str. 13—19 (Gärtnerei Menzel), Grabenstr. 5, O-1710 Luckenwalde

4. 6. Margarete Grunert geb. de Lall, in Neusalz Kleine Gasse 11, Uhlenhorster Str. 25, O-1170 Berlin-Köpenick

12. 6. Erich Günther aus Zollbrücken, Luzinstr. 30, O-1153 Berlin

24. 6. Erich Drescher, in Neusalz Kirchhofstr. 7, Vatterstr. 46, 6000 Frankfurt 60

77 Jahre

1. 4. Gertrud Drescher geb. Guderle, in Neusalz Kirchhofstr. 7, Vatterstr. 46, 6000 Frankfurt 60

6. 4. Günter Neutert, in Neusalz Berliner Straße 32, Glockenblumenweg 11, 2000 Hamburg 54

14. 4. Gerhard Prüfer, in Neusalz Markt 19, Steinstr. 26, 5000 Köln

24. 4. Anny Teige geb. Berthold, in Neusalz Breslauer Str. 47, Eichenkreuzstr. 27, 4000 Düsseldorf-Holthausen

5. 5. Helene Wititzky geb. Fiedler, in Neusalz Karlstr. 7, A.-Wypochowycz-Str. 4/132, O-3035 Magdeburg

20. 5. Otto Schulz, in Neusalz Kleine Gasse 11, Ulmer Str. 29, 7918 Illertissen

7. 6. Else Franke geb. Schilasky, Alexander-Puschkin-Str. 39, O-7980 Finsterwalde

13. 6. Helene Günther aus Zollbrücken, Luzinstr. 30, O-1153 Berlin

15. 6. Willi Sommerlatte, in Neusalz A.-Hitler-Str. 9, Chausseestr. 25, O-1601 Kleinköris

25. 6. Hildegard Woithe geb. Wälz, in Neusalz Berliner Str. 1, Hülskamp 19, 4700 Hamm 5

27. 6. Alice Frings geb. Kaiser, in Neusalz Freystädter Str. 1—3, Dürerstr. 57, 5657 Haan

76 Jahre

20. 4. Friedel Schmidt geb. Düker, in Neusalz Paulinenstr. 9 u. G.-Hauptmann-Str. 22, Hornemannstr. 15, 3200 Hildesheim

24. 4. Hildegard John geb. Rothert, in Neusalz Friedrichstr. 41, Wilhelmstr. 170, 5603 Wülfrath

23. 5. Margarete Bronk geb. Burde, in Neusalz Feldstr. 10 (Gneisenaustr.), Parzellenstr. 12 Nr. 21/22, O-7817 Schwarzheide

5. 6. Paul Schubert, in Neusalz Brüderstr. 12, Unter der Frankenburg 8, 3120 Rinteln 1

6. 6. Erich Wendel aus Trockenau, Vorwerkgasse 1, Hermann-Löns-Straße 10, 6622 Waldgassen

21. 6. Kurt Kappelt, in Neusalz Scharnhorststr. 4, Dortmunder Str. 26, 5000 Köln 80

75 Jahre

14. 4. Eva Reimann geb. Steigüber, in Neusalz Gruschwitzstraße 13, Bodestraße 1b, O-1530 Teltow

16. 4. Lotte Punke geb. Duckhorn, in Neusalz Margaretenstr. 8, O-7421 Untschen

22. 4. Irmgard Lange geb. Reimann, in Neusalz Kirchstraße 5, Soldiner Straße 56, 1000 Berlin 65

9. 5. Siegfried Walf, in Neusalz Gruschwitzstraße 23, Vorsterstraße 396, 4050 Mönchengladbach 6

16. 5. Gerhard Sucker, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 5, Pillnitzer Str. 13, O-8312 Heidenau

2. 6. Erika Schubert geb. Lucas, in Neusalz Brüderstr. 7, Rosental 55, 4320 Hattingen

9. 6. Lieselotte Gutsche geb. Tobien, Witwe von Walter Gutsche, Rützelstraße 4, 6230 Frankfurt 80

9. 6. Käte Jaekel, in Neusalz Angerstraße 27 u. Breslauer Str. 57, Parkstr. 19, 5451 Ehlscheid

74 Jahre

8. 4. Robert Bürger, in Neusalz Böhmestr. 3, Siemhofer Straße 32, 4972 Löhne 4

10. 5. Hans Buchwald, in Neusalz Friedrichstraße 29, Ludwigstraße 6, 7800 Freiburg

16. 5. Gerhard Garich, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Str. 22, Ringstr. 20, 6365 Rosbach v. d. H. 3

18. 5. Annemarie Dalibor geb. Drommel, in Neusalz Kleine Gasse 4, Gerhardstraße 1, 4100 Duisburg 14

2. 6. Lisbeth Zimmerling geb. Katzur, in Trockenau Neue Gasse 1, Sudetenstr. 13, 6704 Mutterstadt

6. 6. Annelise Kindler, in Neusalz Comeniusstr. 9 und Bahnhofstr. 22, Konrad-Adenauer-Str. 50, 7407 Rottenburg-Kreuzerfeld

73 Jahre

6. 4. Ursula Dausel geb. Richter, in Neusalz Angerstr. 18, Polsumer Str. 69, 4660 Gelsenkirchen-Buer

15. 4. Willi Geppert, in Neusalz Paul-Keller-Straße 10, Kennenberger Str. 63, 7300 Esslingen

15. 4. Dr. med. Elisabeth Pfefferle geb. Meister, in Neusalz Bahnhofstraße 16, Stegmannstraße 15, 2842 Lohne

18. 4. Margarete Fischbach geb. Berner, in Neusalz Freystädter Str. 85, Barrienstr. 17, 2808 Syke 2

11. 5. Heinz Blümel, in Neusalz Freystädter Straße 45, Im Trappgarten 1, 6450 Hanau 9

14. 6. Rotraut Jena geb. Görlich, in Neusalz Hindenburgstraße 8, Meisterleinplatz 24, 8500 Nürnberg 20

29. 6. Lonny Seismann geb. Lindner aus Zollbrücken (Schmiede), Hauptstraße 21, 2081 Holm/Pinneberg

72 Jahre

1. 4. Anneliese Grasse geb. Putzke aus Zollbrücken, Bürgerstraße 16, 3300 Braunschweig

10. 4. Martha Gelfert geb. Schneider, in Neusalz Karlstraße 35, Guts-Muths-Straße 11, O-7980 Finsterwalde

16. 4. Ruth Wiest geb. Mummert, in Neusalz Wilhelmstr. 22 u. Markt 7, Wilhelm-Pieck-Ring 10, O-3504 Tangermünde

17. 4. Brigitte Neutert geb. Neßler, in Neusalz Berliner Straße 32, Glockenblumenweg 11, 2000 Hamburg 54

26. 4. Gerda Zeidler geb. Reiche aus Lindau b. Neustädtel, Goethestraße 6, 6791 Bechhofen

28. 4. Else Hensel geb. Wolf aus Trockenau, Hauptstraße 42, Spitzort 21, 2058 Lauenburg

30. 4. Anna Bullmann geb. Tulke aus Liebenzig Nr. 25, Ernst-Thälmann-Str. 44 A, O-4600 Wittenberg

16. 5. Charlotte Klein geb. Hoffmann aus Teichhof, Bedienung bei Grundmann im Bahnhof, Charlottenstraße 103, 3000 Hannover

17. 6. Elfriede Steube geb. Krägefsky aus Rauden Nr. 10, Löfflerweg 15, 4800 Bielefeld 11

29. 6. Maria Schütte geb. Jasnoch, in Neusalz Freystädter Straße 72, An der Wassermühle 6, 2848 Vechta

71 Jahre

2. 4. Irmgard Drescher geb. Rose aus Trockenau, in Neusalz A.-Hitler-Straße 21, Fr.-Reichel-Ring 23, 8500 Nürnberg 50

3. 4. Hans-Dieter Krieg, in Neusalz Brüderstr. 8, Germaniastr. 46, 5450 Neuwied

6. 4. Frieda Biedermann geb. Teige, in Neusalz Scharnhorststraße 4, Arndtstraße 13, 1000 Berlin 61

6. 4. Lieselotte Wenzel geb. John, Straße der Thälmann-Pioniere 8, DDR-5236 Straussfurt

8. 4. Meta Gabler geb. Schöpke aus Kusser, Hauptstraße 70, Fritz-Bechtold-Str. 11, 8220 Trauenstein

10. 4. Margarete Mienack geb. Schütze, in Neusalz Friedrichstraße 17, Schwieberdinger Str. 27, 7140 Ludwigsburg, Tel. (0 71 41) 4 13 52

19. 4. Vera Fischer geb. Richter, in Neusalz Oderstr. 8, Poststr. 22, O-1950 Neuruppien

21. 4. Elli Siever geb. Zander, in Neusalz Berliner Str. 1, Dorfstr. 15—17, 2920 Bremen-Grambke 17

21. 4. Elfriede Teichert aus Kusser, Hauptstraße 53, Steinstraße 21 PF 20—19, O-5230 Sömmerda

28. 4. Werner Wilde, von 1920—1928 in Neusalz, dann Glogau, Prof.-Carl-Reiser-Straße 1, 8100 Garmisch-Partenkirchen

6. 5. Doris Fickert geb. Seiffert, in Neusalz Schifferstraße 11, Unterantersbacher Str., 7615 Zell am Harmersbach

11. 5. Hans Adler, in Neusalz Am Bahnhof 15, Weidenweg 19, 3320 Salzgitter-Lebenstedt

20. 5. Dorothea Becker geb. Schmidt, in Neusalz Bahnhofstraße 8, 3 Lisa Rd., Appartm. 503, Brampton/Ontario, L6T 4A2, Canada

27. 5. Waltraud Wiese geb. Koßmann, in Neusalz Gruschwitzstraße 36, Norderneyer Weg 19, O-7022 Leipzig 22

3. 6. Elisabeth Zabel geb. Preibusch, in Neusalz Eichamtstraße 26, Karl-Marx-Straße 5, O-1901 Wildberg

11. 6. Rudolf Tscharntke, in Neusalz Margaretenstr. 8, Heimstättenstr. 15, 2082 Tornesch

14. 6. Herta Punke geb. Grundmann aus Költsch, in Zollbrücken Nr. 129, O-7421 Untschen 32

15. 6. Heinz Foerster, in Neusalz Wilhelmstraße 12 a, Böckstraße 11, O-4020 Halle

15. 6. Gerda Woitschützke, bis 1945 in Deutsch-Wartenberg, Hernstraße 82, Beethovenstraße 31, 1000 Berlin 46

21. 6. Heinz Rothe, in Neusalz A.-Hitler-Straße 9, An der Wolfsweide 112, 6000 Frankfurt 50

70 Jahre

1. 2. Hildegard Schmidt geb. Wittwer, in Neusalz Freystädter Str. 35 (Kallmann), Ernst-Thälmann-Str. 65, O-9430 Schwarzenberg/Erzgeb.

3. 4. Walter Primke, in Neusalz Wilhelmstr. 22, Reinsburgstr. 216, 7000 Stuttgart 1

5. 4. Helmut Prüfer, in Neusalz Freystädter Str. 74, Hallenbergerstr. 2, 3550 Marburg

15. 4. Käthe Meyer geb. Müller, in Neusalz Kirchhofstr. 21, Fliederweg 25, 3400 Göttingen, Tel. (05 51) 6 37 31

17. 4. Heinz Schmeißer, in Neusalz Oderstr. 15 u. Eichamtstr. 7, Paul-Gerhardt-Str. 49, O-9072 Karl-Marx-Stadt

20. 4. Helene Gutsche, in Neusalz Friedrichstraße 55, Heiligendammer Str. 17 a, 1000 Berlin 33

22. 4. Fritz Kock, Heimelberg 1, 2860 Osterholz-Scharmbeck

4. 5. Dora Grassmann geb. Schilaski, in Neusalz Freystädter Str. 80 a, Rickshausen 1, O-7551 Niewitz

13. 5. Gertrud Deege geb. Klingsporn, in Neusalz Mühlenweg 7 a, Hoyersgang 51, 2900 Oldenburg

18. 5. Liesa Sellmann geb. Gutsche aus Zollbrücken, Bergfelde 34, 2000 Hamburg 53-Schenefeld

27. 5. Erna Reinsch aus Trockenau, Hauptstraße 4, Paul-Hornick-Straße 5 a, O-7500 Cottbus

28. 5. Werner Grasse, in Neusalz Paulinenstr. 5, Fabriciusstr. 32, 6380 Bad Homburg

2. 6. Brigitte Sucker, in Neusalz Friedrichstr. 5, Baltenweg 9, 4992 Espelkamp-Mittwald

7. 6. Margarete Brix, in Neusalz Margaretenstraße 1, Kucksteinstr. 23, 5340 Bad Honnef 1

16. 6. Gisela Dorothea Krieg, in Neusalz Brüderstr. 8, Engerser Str. 33, 5450 Neuwied

20. 6. Ilse Zimmer geb. Damaske aus Trockenau, Fährstraße 9, Wollankstraße 61 C, 1000 Berlin 65

23. 6. Gretel (Elly) Langer aus Kusser, Grenzweg 39, Gutenbergstr. 13 B, 3150 Peine, Tel. (0 51 71) 1 35 58

69 Jahre

4. 4. Herbert Ziese aus Trockenau, Gartenstraße 2, Brühlstraße 11, 7444 Beuren

12. 4. Reinhard Moersch, in Neusalz Breslauer Str. 1, Am Mühlenberg 14, 3155 Edemissen

21. 4. Charlotte Janitschke, in Neusalz Freystädter Straße 39, A.-Puschkin-Straße 21, O-8230 Dippoldiswalde

28. 4. Juan-Vicente Remien, von 1934—36 Schulbesuch in Neusalz, gewohnt Bahnhofstraße 7 bei Malermeister Brendler, 22. 3. 36 in Neusalz konfirmiert, Calle El Cerezo, Quinta Migdalia, Prados del Este, Caracas-Venezuela

7. 5. Gertrud Scholl geb. Barwanietz, in Neusalz Berliner Chaussee 40, Rechts der Alb 27 A, 7500 Karlsruhe 1

18. 5. Kurt Pfeifer aus Trockenau, Hauptstr., Erich-Gentsch-Str. 12, O-7400 Altenburg

22. 5. Reinhard Geppert, in Neusalz Paul-Keller-Str. 10, Lenzkircher Str. 9, 7827 Löffingen-Göschweiler

1. 6. Marianne Rust geb. Weigt, in Neusalz Hüttenweg 2, Manhorner Str. 23, 3103 Bergen Lohheide

22. 6. Wilfried Kremser, in Neusalz Markt 2 (Apotheke), Kraienberg 25, 2116 Hanstedt-Nordheide

23. 6. Gerhard Müller, in Neusalz Breslauer Str. 45 a, Königsberger Str. 12, 2202 Barmstedt, Tel. (0 41 23) 37 45

26. 6. Hildegard Tews geb. Schmidtke verw. Seidel, aus Kusser, Modritzer Str. 8, Beethovenstr. 12, 2400 Lübeck

68 Jahre

7. 4. Hildegard Grell geb. Meßner aus Trockenau, in Neusalz Schönaichweg 2, Heppenheimer Weg 18, 1000 Berlin 37

8. 4. Heinz Elsner, in Neusalz Wilhelmstr. 9 (Hübner), Rich.-Eyermann-Ring 6/42, O-5000 Erfurt

9. 4. Hans Girnth, in Neusalz Wilhelmstr. 9 und Scharnhorststr. 10, Nathrather Str. 45, 5600 Wuppertal 11

18. 4. Anneliese Kock geb. Meyer (Lehrer), in Neusalz Goethestr., Heimelberg 1, 2860 Osterholz-Scharmbeck

26. 4. Gertrud Moormann geb. Petruschke aus Zollbrücken Nr. 48, Alter Ling-Damm 9, 4440 Rheine

28. 4. Hans Klose, in Neusalz Breslauer Straße 65, Feriensiedlung, 6968 Walldürn-Reinhardsachsen

1. 5. Günther Lessing, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Str. 11, Bonnstr. 166, 5040 Brühl

3. 5. Rudolf Brennecke aus Kusser, Auenstraße 2, Görlitzer Weg 5, 5974 Herscheid

21. 5. Waltraud Kaleja geb. Stein, in Neusalz Raudener Str. 108, Heinrich-Moster-Str. 6, O-7500 Cottbus

6. 6. Lucie Kny geb. Leuschner, in Neusalz Oderstraße 8, Forch 5, O-4020 Halle

6. 6. Erika Weichert geb. Leuschner, in Neusalz Oderstr. 8, Forch 5, O-4020 Halle

10. 6. Brigitte Gaede geb. Kegel, in Neusalz Oderstraße 9, Pyramidenstraße 18, O-7500 Cottbus

10. 6. Waltraud Grumann geb. Nitschke, in Neusalz Friedrichstraße 54, Stifterstraße 6, 8200 Rosenheim-Aisingerwies

11. 6. Helene Sachs geb. Geier, in Neusalz Mühlenweg 7, Gabelsberger Straße 14, 8700 Würzburg

18. 6. Lisbeth Burde, in Neusalz Gerhart-Hauptmann-Str. 8, Bl. 723/1, O-4020 Halle-Neustadt

21. 6. Erna Duckstein geb. Mummert, in Neusalz Wilhelmstr. 22, Wilhelm-Pieck-Ring 24, O-3504 Tangermünde/Elbe

67 Jahre

4. 4. Käte Lange geb. Lessing aus Trockenau, Am Krausen Baum 8, 5040 Brühl

11. 4. Margot Fechler geb. Hübner, in Neusalz Oderstr. 13, Mozartstr. 7, 3501 Edermünde-Besse

21. 4. Irene Rußmann geb. Reiche, in Neusalz Freystädter Straße 11, Schwambzeile 5, 1000 Berlin 13

23. 4. Karl Menger, in Neusalz A.-Hitler-Str. 15, Eiershäuser Str. 18, 6345 Eschenburg-Eibelshausen

24. 4. Gisela Zeidler geb. Hiller, in Neusalz Schefflerstr. 2, Ravensberger Str. 49, 4800 Bielefeld 1

29. 4. Georg Seifert, in Neusalz Gartenstr. 2, Melibokusstraße 40, 6102 Pfungstadt

2. 5. Hanna Schlamilch geb. Pritze, in Neusalz Fr.-v.-Stein-Straße 14, Steinfeldstr. 6, 3014 Laatzen 3

11. 5. Ilse Knippschild geb. Illmer, in Neusalz Eichamtstraße 13, Rostocker Str. 6 b, O-2400 Wismar

16. 5. Hildegard Schulz geb. Nikolaus aus Zollbrücken, Flottmeierstr. 4, 4794 Hövelhof

21. 5. Horst Minetzke, in Neusalz Wilhelmstraße 9, Kriegerstraße 38, 4330 Mülheim

25. 5. Anneliese Brand geb. Conrad aus Alte Fähre, Schillerstraße 10, 6900 Heidelberg

27. 5. Kunibert Hahnemann, in Neusalz Grünstr. 12, Liegnitzer Str. 29 B, Tel. (0 51 51) 6 75 11, 3250 Hameln 1

3. 6. Gerhard Kern, in Neusalz Angerstraße 33, Moosstraße 96, 8600 Bamberg

5. 6. Lieselotte Meißner geb. Vogt, in Neusalz Freystädter Straße 5, Friedrichstraße 8, 5455 Rengsdorf

6. 6. Ilse Morkel geb. Zahaur verw. Voigt, in Neusalz Breslauer Straße 21, Lagerhausstr. 1, 6464 Linsengericht 1

13. 6. Nelly Deege geb. Smits, Witwe von Hans Deege, in Neusalz Mühlenweg 7a, von-Finckh-Straße 16, 2900 Oldenburg

22. 6. Martin Wacke, in Neusalz Berliner Str. 46, Schillerstr. 12, O-9417 Zwönitz

23. 6. Erna Lache geb. Hanke, in Neusalz A.-Hitler-Str. 35, Marcel-Paul-Str. 140, O-5300 Weimar

28. 6. Lotte Tesmer geb. Laforet, in Neusalz Eichamtstr. 9, Lindenstr. 60, 4620 Castrop-Rauxel 5

66 Jahre

6. 4. Margarete Reiche geb. Schreiber aus Neuhammer, Ehefrau von Hans-Georg Reiche, Hensels Gasthof Trockenau, Winkelkamp 21, 4800 Bielefeld

22. 4. Walter Alt, Obere Bohle 14, 4788 Warstein-Allagen

22. 4. Ilse Kern geb. Helbig, Reichstr. 14, 8450 Amberg

22. 4. Kurt Schulz, in Neusalz Berliner Chaussee 30, Flottmeierstr. 4, 4794 Hövelhof

23. 4. Lisa Müller geb. Irrgang, in Neusalz Margaretenstraße 12, Seesener Straße 26, 1000 Berlin 31

24. 4. Jürgen Fritschi, in Neusalz Breslauer Straße 11—13, Zanower Weg 30, 1000 Berlin 27

1. 5. Annamarie Hagspihl geb. Standke, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 5, Fürstenstr. 21 A, 1000 Berlin 37

1. 5. Helmut Franke, in Neusalz Freystädter Str. 85, Leuthenstr. 1, 4330 Mülheim

2. 5. Christel Best geb. Herbrich, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 15, Peter-Eich-Straße 69, 6670 St. Ingbert

5. 5. Günter Hänelt, in Neusalz Friedrichstr. 30, Weißenseestr. 36, 2000 Hamburg 73

5. 5. Lucie Hoppmann geb. Körner, in Neusalz Raudener Straße 26, Moselstraße 24, 6012 Kelsterbach

5. 6. Ursula Seyfarth geb. Scharf, in Neusalz Oderstraße 11, Tegederstraße 32, 4400 Münster

6. 6. Anni Gerhards geb. Golisch, in Neusalz Berliner Chaussee 39, Quirinusstr. 23, 5014 Kerpen-Mödrath

65 Jahre

7. 4. Martha Bargfleth geb. Lamm, in Neusalz Berliner Chaussee 61, Pestalozzistraße 16, O-5000 Erfurt

7. 4. Gertrud Schmidt geb. Lamm, in Neusalz Berliner Chaussee 61, Alperstedter Weg 13, O-5000 Erfurt

13. 4. Edith Paetzold, in Neusalz Freystädter Str. 126, Spielmannsklinge 5, 6920 Sinsheim

15. 4. Dr. Wolfgang Linke aus Trockenau, in Neusalz Breslauer Straße 69, An der Alp 16, 8998 Lindenberg

19. 4. Erika Meier geb. Tulke, in Neusalz Wilhelmstr. 20, Stauseebogen 63 a, 4300 Essen 15 — Heisingen

22. 4. Gerhard Tauchert, in Neusalz Hafenstr. 1, Carl-Klein-Str. 6, 5630 Remscheid 11

16. 5. Heinz Kriegel aus Kleppen bei Naumburg, Schulstraße 16, 5216 Niederkassel 3

29. 5. Marianne Deutsch geb. Grasse, in Neusalz Gruschwitzstr. 19, Ewaldstr. 35, 3400 Göttingen

9. 6. Sigrid Hundert, in Neusalz Am Wäldchen 2, Maurice-Sadorge-Str. 25, 7888 Rheinfelden

12. 6. Charlotte Geiger geb. Hofbauer, in Neusalz Freystädter Str. 53—55, Rehgrabenstraße 20, 8170 Bad Tölz

14. 6. Hans-Joachim Stephan, in Neusalz Berliner Straße 2/6 (Schuhgeschäft), Backbord 8—10, 2400 Lübeck-Travemünde 1, Tel. (0 45 02) 7 16 39

16. 6. Veronika John, in Neusalz Am Wäldchen 4—10, Im Glockenacker 39, CH-8053 Zürich

16. 6. Eva-Maria Decker geb. Sander, in Neusalz Paul-Keller-Straße 7, Am Steinacker 4 a, 3014 Laatzen 14

64 Jahre

9. 4. Reinhard Pritsch, in Neusalz Schlachthofstraße 6—8, O-6601 Nitschareuth 50

13. 4. Elli Hoffmann geb. Katzorke, in Neusalz Freystädter Str. 84 (Milchgeschäft), Goethestr. 6, O-8802 Großschönau

27. 4. Ernst Heinz Conrad, in Neusalz Paulinenstr. 3, Sommerfeld 19, 8024 Furth

30. 4. Gisela Kopp geb. Krenkel, in Neusalz Goethestr. 5, Neubergweg 36, 7800 Freiburg

3. 5. Ruth Girstenbrey geb. Großmann, in Neusalz Margaretenstraße 2, Irisweg 4, 8037 Olching 2

7. 5. Herbert Vogt aus Trockenau, Hauptstraße 16, Liebknechtstraße 19 P.S.F. 16—121, O-9103 Limbach-Oberfrohna 2

11. 5. Gerda Jenke geb. Schröter, in Neusalz Markt 6 und Schefflerstraße 11, Ahornweg 1, 7031 Magstadt

21. 5. Renate Dallmann, in Neusalz Adolf-Hitler-Straße 6, Kölner Straße 46, 5532 Jünkerath/Eifel

25. 5. Werner Simon, in Neusalz Schefflerstraße 3, Raguhner Schleife 7, O-4440 Wolfen-Nord

28. 5. Eva Strobel geb. Baudach, in Neusalz Comeniusstraße 15, Lintforter Straße 113 B, 4130 Moers 3

29. 5. Annemarie Mixdorf geb. Krüger, in Neusalz Gerberstraße 9, Meierwiesen 9, 3000 Hannover 51

3. 6. Kurt Preibusch, in Neusalz Eichamtstraße 26, Am Weissen Stein 20, 3400 Göttingen

63 Jahre

22. 4. Günter Grunwald, in Neusalz Berliner Str. 22, Karl-Marx-Str. 27, O-5900 Eisenach

23. 4. Lonny Schröder geb. Pätzold, in Neusalz Raudener Straße 79, O-5231 Werningshausen Nr. 102 über Sömmerda

1. 5. Johanna Jagenow geb. Fiebig aus Kontopp, Lehrerin, Neue Mark 8, 4925 Kalletal 1, Tel. (0 57 55) 2 93

1. 5. Lieselotte Petersen geb. Pürschel aus Nittritz, ab 1935 Kusser, Hauptstr. 63, Ebner-Eschenbach-Straße 20, 2400 Lübeck

9. 6. Johannes Nicklas aus Trockenau, Hauptstr. 123, Im Mellsig 19, 6000 Frankfurt 50

20. 6. Heinz Gohle, in Neusalz Breslauer Straße 27, ab 1936 Eichendorffweg, Düringerstraße 2, O-8709 Herrnhut

25. 6. Werner Kosmicki, in Neusalz Friedrichstraße 40, Anton-Holtz-Straße 50, 4005 Meerbusch 1

28. 6. Sigrid Krüger geb. Eicke, in Neusalz Julius-Kopp-Straße 13, Starweg 4, 2300 Kiel 17

62 Jahre

21. 4. Eva-Maria Lieberknecht geb. Hundert, in Neusalz Am Wäldchen 2, Amselsteig 5, 7888 Rheinfelden

4. 5. Wolfgang Radke, in Neusalz Gartenstraße 13/Ecke Freystädter Str. (Gasanstalt), Wiesenstr. 97, 4220 Dinslaken, Tel. (0 21 34) 7 02 41

16. 6. Otto Punke aus Zollbrücken Nr. 129 (am Kriegerdenkmal), Am Pulverhaus 10, O-1700 Jüterbog

61 Jahre

7. 4. Johannes Senftleben, in Neusalz Hafenstr. 1, Berliner Str. 122, O-5069 Erfurt

3. 5. Ingrid Gregor geb. Buley, in Neusalz Bahnhofstr. 4, Elmarstr. 39, 3490 Bad Driburg, Tel. (0 52 53) 38 28

5. 5. Edith Weirauch geb. Sonntag, in Neusalz Breslauer Str. 71, Nürnberger Str. 15, 8832 Weißenburg, Tel. (0 91 41) 16 15

23. 3. Paul Amenda, in Neusalz Schlageterstr. 18, Thüngersheimer Str. 79, 8707 Veitshöchheim

2. 6. Bernhard Rutsch, in Neusalz Karlstr. 16—18, Friedrich-Ebert-Str. 102, 4100 Duisburg 14, Tel. (0 21 35) 7 55 30

60 Jahre

7. 4. Horst Pflieger aus Trockenau, Ruhmer Weg 20, Weststr. 20, O-7420 Schmölln

16. 5. Herbert Girnth, in Neusalz Scharnhorststr. 10, bis 1939 Wilhelmstr. 9, Gesundheitsstr. 87, 5600 Wuppertal-Elberfeld

21. 5. Waldemar Zwiechowski, in Neusalz Friedrichstr. 46 (Gründler) und 44 (Gäbel), Angerstr. 15, 8602 Naisa 48

26. 5. Günther Faulhaber, in Neusalz Hüttenweg 9, Eickeler Bruch 137, 4690 Herne 2, Tel. (0 23 25) 37 07 58

1. 6. Horst Paech, in Neusalz Hermann-Schilling-Weg 4, Breslauer Str. 24, 4422 Ahaus-Wüllen

6. 6. Wolfgang Brendler, in Neusalz Fichtestr. 1, Kleine Mauerstr. 7, O-7280 Eilenburg

6. 6. Liselotte Hoffmann geb. Linke, in Neusalz Mathildenstr. 5, Michael-Bey-Str. 6 D/208, O-7500 Cottbus

55 Jahre

29. 4. Edgar Leidig, in Neusalz Breite Str. 17, Meißnerstr. 12, 3500 Kassel

50 Jahre

27. 5. Reiner Petruschke, in Neusalz Markt 11 (Eisenwarenhandlung), Freiberger Str. 7, O-7042 Leipzig

Anschriftenänderungen und neue Anschriften

Elisabeth Hänsel, Otto-Kohle-Str. 1 bei Ursula Timme, O-3300 Schönebeck/Elbe

Elli Hoffmann geb. Katzorke, geb. 13. 4. 1927, in Neusalz Freystädter Str. 84 (Milchgeschäft), Goethestr. 6, O-8802 Großschönau

Liselotte Hoffmann geb. Linke, geb. 6. 6. 1931, in Neusalz Mathildenstr. 5, Tochter des Tischlermeisters Paul Linke, Michael-Bey-Str. 6 D/208, O-7500 Cottbus

Charlotte Irmler geb. Kmieczak, geb. 8. 8. 1919, in Neusalz Oderstr. 17, J.-R.-Becher-Str. 9, O-7400 Altenburg

Dr. med. Ruth Kaizig, geb. 17. 7. 1932, in Neusalz Berliner Chaussee 11—13, Illebener Weg 1, O-5820 Bad Langensalza

Ilse Kohn geb. Lange, geb. 30. 8. 1932, in Neusalz Kusser Hauptstr. 12, Ahornweg 50, 7958 Laupheim, Tel. (0 73 92) 8 06 20

Gisela Dorothea Krieg, geb 16. 6. 1921, in Neusalz Brüderstr. 8, Engerser Str. 33, 5450 Neuwied 1

Gertrud Kurzmann geb. Klimpel, geb. 13. 2. 1908, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 9 (Milchgeschäft Otto Kurzmann), Györer Str. 5/0105, O-5062 Erfurt

Ewald Lupke, geb. 23. 7. 1921, in Neusalz Schlachthofstr. 5, Werner-Seelenbinder-Str. 13, O-1800 Brandenburg

Else Maier geb. Burde, geb. 16. 2. 1903, in Neusalz Breslauer Str. 2, Wasserwerkstr. 21, 6800 Mannheim 31

Ernst Perl, geb. 12. 12. 1906 in Tschiefer, Windmühlwall 22, 3150 Peine

Edith Rathjen geb. Kurzmann, geb. 19. 1. 1934, in Neusalz Julius-Kopp-Str. 9 (Milchgeschäft Otto Kurzmann), Györer Str. 9/1208, O-5062 Erfurt

Erich Schmidt, geb. 30. 10. 1914, in Neusalz Breite Str. 10 (Bäckerei), Clausewitzstr. 10, O-5080 Erfurt

Georg Schmidt, geb. 10. 9. 1921 in Modritz Nr. 23, Gutnickstr. 21, 5000 Köln-Thenhoven, Tel. (02 21) 78 14 90

Erna Töfflinger geb. Zaretzke, geb. 30. 8. 1919, in Neusalz-Kusser Berliner Chaussee 63, Privatstr. 2, O-7420 Schmölln

Erna Weimar, Franz-Lenzner-Heim Nr. 6, O-6506 Gera Lusan

Wir trauern um unsere Heimatfreunde

Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl

April 1983 Klara Schmidt geb. Weigand verw. Linke, geb. 9. 11. 1901, in Neusalz Lutherstr. 7, in 1000 Berlin 28, mitgeteilt von ihrer Nichte Liselotte Hoffmann geb. Linke, Michael-Bey-Str. 6, D/208, O-7500 Cottbus

17. 9. 1984 Gerhard Töfflinger, geb. 17. 4. 1915, in Neusalz Wilhelmstraße 13

5. 10. 1990 Alfred Schiller, in Neusalz Breslauer Str. 19, gest. in Zechau bei Rositz, mitgeteilt von Herbert Kleiber, Moritz-Budge-Str. 20, 6300 Gießen

7. 10. 1990 Frieda Weichert, geb. 8. 3. 1904, in Neusalz Wilhelmstr. 15, mitgeteilt von ihrem Sohn Eberhard Weichert, Siegstr. 48, 5208 Eitorf

21. 10. 1990 Selma Halpick, geb. 31. 8. 1897, in Neusalz Freystädter Str. 51, in O-7500 Cottbus, mitgeteilt von Renate Stroppa, Leiziger Str. 186, O-7500 Cottbus

2. 11. 1990 Elisabeth Wroblewski geb. Kliemke, geb. 19. 8. 1903, gestorben in 1000 Berlin 30, mitgeteilt von ihrer Nichte Hertha Wroblewski, Lützenstr. 8, 1000 Berlin 31

3. 12. 1990 Erna Riedel aus Zollbrücken, Ehefrau von Ewald Riedel, in Neusalz (Nowa Sol), Bahnhofstraße, mitgeteilt von Willi Hän-

sel, Kometenweg, 6800 Mannheim 31 und der erblindeten Tochter Elisabeth Lamik, 67—100 Nowa Sol. ul. Zjednocenia 36

8. 12. 1990 Alexander Garitz, geb. 21. 2. 1902 in Neusalz, Comeniusstr. 17, nach 1937 Luisenstr. 30, von 1903—1937 in Beuthen a. O. seßhaft. Mitgeteilt von seiner Ehefrau Margareta und den Kindern, Kirchfeldchen 4, 5170 Jülich-Barmen

8. 12. 1990 Paul Welack, geb. 13. 2. 1905, in Zollbrücken Nr. 156, von Beruf Schiffer, zuletzt wohnhaft in 2407 Sereetz, mitgeteilt von Willi Hänsel, Kometenweg 6, 6800 Mannheim 31

2. 1. 1991 Horst Jaenisch, geb. 18. 9. 1910, in Neusalz Karlstr. 12, mitgeteilt von seiner Ehefrau Liesel und Tochter, Gabelsbergerstr. 53, 8500 Nürnberg 40

10. 1. 1991 Helmut Rothert, geb. 5. 4. 1910, Buchhalter, in Neusalz Schönaichweg 2/4, gestorben in O-7520 Peitz/NL, Dammzollstr. 52, mitgeteilt von Marianne Geburek, Glatzer Str. 7, 4811 Oerlinghausen

25. 1. 1991 Hermann Frenzel, geb. 23. 7. 1903, in Neusalz Breslauer Str. 75, gestorben in Neu-Ulm, mitgeteilt von seiner Tochter Lisa Wagner, Paulstr. 5, 7910 Neu-Ulm

28. 1. 1991 Ella Kleiber geb. Burde, geb. 2. 3. 1906, in Neusalz Adolf-Hitler-Str. 36, gestorben in 8424 Saal/Donau, mitgeteilt von Tochter Anneliese Hofmann, Plato-Wildstr. 23, 8400 Regensburg, Tel. (09 41) 7 31 42

4. 2. 1991 Meta Vogel geb. Keller, geb. 13. 2. 1915, in Neusalz Mathildenstr. 12, Witwe von Erich Vogel, mitgeteilt von Inge und Werner Dreyer, Rungwisch 36, 2000 Hamburg 54 und Christel und Manfred Bergemann, Tessenowstr. 53 a, 1000 Berlin 26

5. 2. 1991 Else Fellenberg geb. Höppner, geb. 8. 11. 1918 in Kusser gestorben in O-4801 Hassenhausen, mitgeteilt von ihrer Schwägerin Edith Arnold geb. Fellenberg, Stedtfelder Str. 5, O-5900 Eisenach

Datum unbekannt Charlotte Wandrey geb. Krenz, geb. 14. 1. 1913, in Neusalz Kürschnergasse 2, gestorben in 1000 Berlin 20, Hinweis von Dora Senkel, Kurfürstenstr. 68, 1000 Berlin 42, Tel. (0 30) 7 05 48 27

Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut.

Gertrud Sommerlatte
geb. Hoch
geb. 21. 10. 1917 gest. 12. 10. 1990

Wir trauern um die inniggeliebte Lebensgefährtin, die herzensgute Mutter, Großmutter und Uroma, die liebe Schwester und Nichte.

Wir gedenken ihrer in Dankbarkeit für die Fürsorge, Liebe und Treue.

Im Namen aller Angehörigen:

Willi Sommerlatte

Chausseestraße 25
O-1601 Kleinköris

Welt ade, ich bin dein müde,
ich will nach dem Himmel zu.
Dort ist allzeit Freud und Friede
und die ewige Seelenruh.

In großer Trauer und tiefer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem herzensguten, lieben Mann, unserem Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel, der nach einem erfüllten Leben heimging in den Frieden Gottes.

R. I. P.

Alexander Garitz
Rektor i. R.
Lehrer u. Kantor in Neusalz von 1937–1945
geb. 21. 2. 1902 in Neusalz/Oder
gest. 8. 12. 1990 in Jülich-Barmen

Margareta Garitz geb. Ströhlein
Karl-Heinz und Inge Garitz
Maria-Luise Garitz
Georg und Maria Garitz
Alexander und Annemie Garitz
Christa und Norbert Schulz
die Enkel
und alle Anverwandten

5170 Jülich-Barmen, Kirchfeldchen 4

Lippsche Lache

Aufnahme nach 1980

Holzsammelnde Frau im Oderwald Foto Schuler — 27/30

Lippsche Lache 19/36

Im Oderwald 12/20

Straße nach Aufhalt Foto Gotthard Rüdiger — 7/35

Lippsche Lache

Lippsche Lache

Jagdschloß Tarnau — 1987

Tarnauer See — 1987

Im Oderwald bei Neusalz 57/27

Oderwald, Straße nach Aufhalt 43/18

Scharnbrücke (Kanal) Foto Gotthard Rüdiger — 7/36

Lippsche Lache Foto Gotthard Rüdiger — 7/28

Alte Oder bei Zollbrücken

Aufnahme nach 1980

Oderdamm mit Oderbrücke

Postkarte aus dem Jahre 1905